

Pensionskasse Degussa

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Jahresabschluss und Lagebericht 2023

Pensionskasse Degussa VVaG
Lipper Weg 190 · 45772 Marl

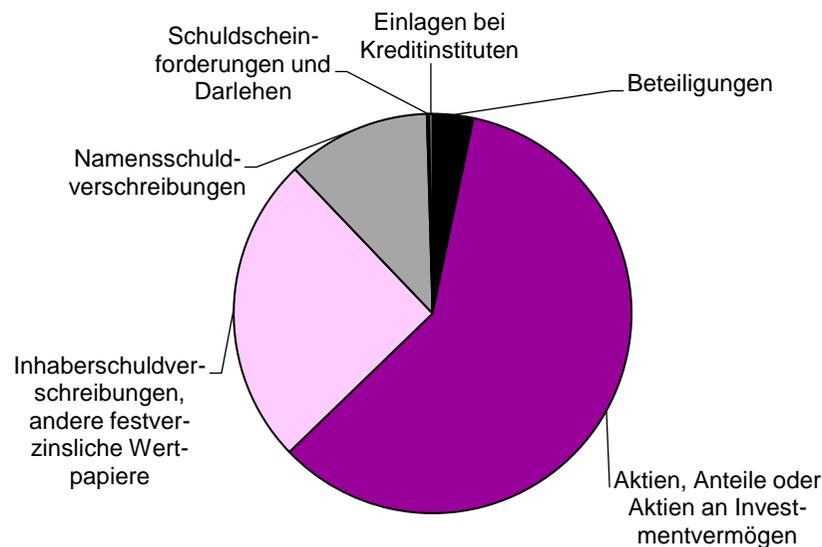
BaFin-Register-Nr. 2123

| Inhaltsübersicht | Seite |
|---|--------------|
| Auf einen Blick | 3 |
| Lagebericht | 5 |
| Jahresabschluss | |
| Bilanz zum 31. Dezember 2023 | 23 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 | 25 |
| Entwicklung der Kapitalanlagen | 26 |
| Anhang | 27 |
| Erläuterung der Bilanz zum 31. Dezember 2023 | 29 |
| Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 | 40 |
| Aufsichtsrat, Vorstand, Verantwortlicher Aktuar, Abschlussprüfer, Treuhänder | 46 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 49 |
| Bericht des Aufsichtsrates | 52 |

| Auf einen Blick | 2023 | 2022 |
|---|------------------|------------------|
| Versicherungen in der Ansparphase | 57.123 | 58.840 |
| <i>davon Versicherungen mit Beitragszahlungen</i> | 41.539 | 43.744 |
| <i>davon Beitragsfreie Versicherungen</i> | 15.584 | 15.096 |
| Versicherungen in der Auszahlungsphase | 34.360 | 33.344 |
| Anzahl Versicherungen insgesamt | 91.483 | 92.184 |
| | € | € |
| Beiträge | 173.697.693,94 | 174.077.769,84 |
| <i>davon Arbeitnehmer</i> | 53.888.966,06 | 52.704.843,16 |
| <i>davon Arbeitgeber</i> | 118.955.553,25 | 120.458.861,36 |
| <i>davon Riester-Zulage</i> | 853.174,63 | 914.065,32 |
| Kapitalerträge | 191.108.431,96 | 182.613.600,94 |
| Zahlungen für Versicherungsfälle | 166.391.403,12 | 163.932.654,03 |
| Kapitalanlagen (Buchwert) | 5.643.967.371,23 | 5.454.655.039,71 |
| Kapitalanlagen (Zeitwert) | 5.744.259.868,65 | 5.444.837.559,49 |
| Deckungsrückstellung | 5.456.273.796,68 | 5.271.635.129,53 |
| Bilanzsumme | 5.726.312.576,13 | 5.535.175.426,35 |

Kapitalanlagen (Buchwert) zum 31. Dezember 2023 auf einen Blick

| | € | Anteil in % |
|---|-------------------------|----------------|
| Beteiligungen | 186.448.016,67 | 3,30% |
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen | 3.358.157.940,55 | 59,50% |
| Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere | 1.413.045.346,43 | 25,04% |
| Namensschuldverschreibungen | 660.404.243,98 | 11,70% |
| Schuldscheinforderungen und Darlehen | 10.000.001,00 | 0,18% |
| Einlagen bei Kreditinstituten | 15.911.822,60 | 0,28% |
| Summe | 5.643.967.371,23 | 100,00% |



**Summe Zeitwert
zum 31.12.2023: 5.744.259.868,65 €**
(siehe Seite 34)

(Aktienquote: 5,0 %
inkl. Berücksichtigung von Sicherungsinstrumenten)

Lagebericht

1. Rechtliche Grundlagen

Die Pensionskasse Degussa VVaG (PKD) ist eine regulierte Pensionskasse mit Sitz in Marl. Sie wurde am 30. September 1952 als Degussa-Pensionskasse - Kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit - mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Die ehemalige Pensionskasse der Hüls AG wurde am 2. Juli 1948 mit Sitz in Marl gegründet. Die Zusammenführung der beiden Kassen zur Degussa-Hüls Pensionskasse ist im Geschäftsjahr 2000 vollzogen worden. Die Umfirmierung in Pensionskasse Degussa erfolgte im Juni 2001.

Der Jahresabschluss 2023 wurde unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB, des VAG, der Richtlinien der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

2. Zweck

Die PKD ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 210 VAG. Sie dient der betrieblichen Altersversorgung. Gemäß Satzung hat die PKD den Zweck, ihren Mitgliedern und deren Hinterbliebenen nach Eintritt des Versicherungsfalles Renten zu zahlen. In diesem Rahmen übernimmt sie seit dem 27. Dezember 1999 alle Leistungen der Unterstützungskasse Degussa e. V. durch Rückdeckungsversicherung. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte mit Nichtmitgliedern (§ 177 Absatz 2 VAG) werden nicht getätigt. In Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäfte liegen nicht vor. Seit dem 1. Januar 2023 sind nunmehr alle Tarife der PKD für den Abschluss neuer Versicherungen geschlossen.

3. Bericht des Vorstands

3.1 Zahlen, Daten, Fakten

Die Bilanzsumme der PKD hat sich im Berichtsjahr um 191 Mio. € auf 5.726 Mio. € erhöht. Der Zeitwert der Kapitalanlagen lag am Ende des Geschäftsjahres bei 5.744 Mio. €. Die Zahl der Versicherungsverträge in der Ansparphase ist von 58.840 auf 57.123 gesunken. In den geschlossenen Pensionskassentarifen bestehen 16.189 und in den Rückdeckungstarifen 40.934 Verträge in der Anwartschaftsphase. Die Zahl aller Versicherungsverträge einschließlich den Leistungsbeziehern ist gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 701 auf 91.483 gesunken. Die laufenden Beiträge fielen von 174,1 Mio. € um 0,4 Mio. € auf 173,7 Mio. €. Die Auszahlungen von Versicherungsleistungen beliefen sich auf 166,4 Mio. € (Vorjahr 163,9 Mio. €) und lagen damit um 7,3 Mio. € unter den laufenden Beitragseinnahmen.

Die PKD hat im Berichtsjahr eine Nettoverzinsung von 3,39 % (Vorjahr 3,24 %) erzielt. Damit konnte nicht in allen Tarifen eine Verzinsung oberhalb des jeweiligen Rechnungszinses erzielt werden. Trotz eines erneuten Verfehlens in einzelnen Tarifen ist jedoch die langfristig zugesagte Verzinsung aufgrund eines verbesserten Wiederanlageumfeldes im Zinsbereich noch nicht gefährdet. Das hat sich auch in der im Jahre 2023 erneut vorgenommenen Eigenen Risiko beurteilung (ERB) bestätigt.

Gemäß Satzung sind die Versicherten grundsätzlich an Bewertungsreserven zu beteiligen. Bei der Ermittlung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven ist eine ausreichende Kapitalausstattung, insbesondere hinsichtlich Solvabilität und Bestehen des Stresstests mit angemessenem Sicherheitsabstand, zu berücksichtigen. Der Verantwortliche Aktuar der PKD hat zum 31. Dezember 2023 keine verteilungsfähigen Bewertungsreserven ermittelt.

Dementsprechend wurde der Jahresüberschuss in Höhe von 9.143.706,11 € vollständig in die Verlustrücklage eingestellt.

Im Tarif RUK 2018 wurde im Geschäftsjahr ein Überschuss erzielt und soll den Versicherten nach Beschluss der Vertreterversammlung zum 1. Januar 2025 als Schlussüberschussanteil zugewiesen werden.

Im Berichtsjahr fanden elf Sitzungen des Kassenvorstandes, drei Sitzungen des Aufsichtsrates sowie eine Vertreterversammlung statt.

3.2 Kapitalanlagen

Das Jahr 2023 war je nach Region und Betrachtungszeitraum von starken Schwankungen geprägt. Daher war der Verlauf des Jahres deutlich volatil. Die Jahresendzahlen fielen aber für die meisten Anlageklassen schlussendlich positiv aus.

Thema Nummer eins waren die Inflationszahlen und die daraus resultierenden Zinsentscheidungen der Zentralbanken. So ging man zwar zum Jahresanfang davon aus, dass der Höhepunkt des Inflationsdrucks weltweit erreicht war, dennoch wurde ein nur sehr langsamer und schleppender Rückgang der Inflation erwartet. Erschwert wurde die Inflationsbekämpfung 2023 durch die relativ guten Wirtschaftsdaten und den robusten Arbeitsmarkt (insbesondere in den USA). Zwar deuteten einige Indikatoren (darunter zum Beispiel die inversen Zinsstrukturkurven) auf eine Rezession hin, doch von konjunkturellen Einbrüchen war kaum etwas zu sehen. Das veranlasste die Zentralbanken, an ihrem Zinserhöhungszyklus festzuhalten. Damit kam es im Verlauf der letzten zwei Jahre zu 12 Zinsschritten seitens der Federal Reserve, zu 10 durch die Europäische Zentralbank und zu 14 durch die Bank of England.

Die Aktienmärkte wurden zunächst von Rezessionsängsten und den Unsicherheiten hinsichtlich der Silicon Valley Bank und der Credit Suisse im März belastet. Angetrieben durch die Euphorie über Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz kam es dann jedoch insbesondere bei Aktien im Technologie-, Software- und Chip-Bereich zu deutlichen Kurssteigerungen.

Auffallend war die schwierige Situation in China. Nachdem die chinesische Regierung ihre Null-Covid-Politik aufgehoben hatte, wurden die Hoffnungen auf einen positiven Aufholeffekt enttäuscht. Die Wirtschaft lief nur schleppend an. China kämpfte mit Problemen im Immobiliensektor, welcher fast ein Drittel der chinesischen Wirtschaft ausmacht, sowie mit einer hohen Jugendarbeitslosigkeit und einer relativ schwachen Konsumentennachfrage.

Die Rentenmärkte schlossen das Jahr durchweg im positiven Bereich. Die Einschätzung der Anleger, dass die Zentralbanken den Kampf gegen die Inflation gewonnen haben, und die Aussicht auf Zinssenkungen im Jahr 2024 ließen die Renditen von Staatsanleihen insbesondere zum Jahresende stark sinken. Unternehmensanleihen erzielten aufgrund sinkender Risikoprämien eine gute Performance und ließen sich von der etwas schwächeren Wirtschaftslage nicht beeindrucken. Trotz der von vielen Experten prognostizierten erhöhten Rezessionsrisiken schnitten Hochzinsanleihen im Jahresverlauf deutlich besser als Investment-Grade-Anleihen ab.

Im Bereich Private Markets wirkten sich die im Jahr 2022 stark gestiegenen Zinsen negativ auf die Bewertung von Immobilien aus. Während bei gelisteten Immobilienaktien langsam eine Bodenbildung zu beobachten war, zeigten sich bei direkten Immobilien die negativen Effekte auf die Bewertung mit zeitlicher Verzögerung, da die Bewerter in 2023 die Bewertungen erst sukzessive an das veränderte Marktumfeld angepasst haben.

Nach einem unsicheren Verlauf der Kapitalmärkte in den ersten drei Quartalen trugen die massiven Kursgewinne an den Renten- und Aktienmärkten in den Monaten November und Dezember zu einer insgesamt positiven Gesamtleistung für das Jahr 2023 bei.

Für die Kapitalanlage hat der Vorstand bereits vor vielen Jahren erkannt, dass eine klassische Kapitalanlage hauptsächlich in Rentenpapieren mit einer geringen Beimischung von Aktien langfristig nicht mehr die notwendige Rendite erwirtschaften kann. Der Anteil an alternativen Investments, wie Immobilien, Infrastruktur und nun auch Private Equity und Private Debt, wurde kontinuierlich und unter Ausnutzung von Opportunitäten aufgebaut. Dies erfolgte konform zur Kapitalanlagestrategie, die aus Asset-Liability-Management (ALM)-Studien abgeleitet wurde. Diese Kapitalanlagen leisten auch nach dem deutlichen Zinsanstieg im Jahr 2022 einen wertvollen Beitrag zur laufenden Nettoverzinsung und beinhalten teilweise stille Reserven. Bei den Bewertungen haben sich die negativen Effekte des Zinsanstiegs im Immobilienbereich erst sukzessive gezeigt, da das veränderte Marktumfeld jeweils erst nachgelagert in Folgebewertungen berücksichtigt wird. Auch in 2023 wurden auf dem mittlerweile wieder attraktiven Zinsniveau verstärkt Zinsträger in den Direktbestand gekauft. Im Masterfonds wurde der Anteil der Unternehmensanleihefonds ebenfalls deutlich erhöht, um das gestiegene Zinsniveau zu nutzen. Dies war auch ein wesentliches Element der neu erarbeiteten ALM-Studie, die seit Januar 2023 Grundlage der Kapitalanlagestrategie ist.

ESG-Risiken werden im Investmentprozess der PKD berücksichtigt. Dies gilt für die gesamte Palette an Anlageprodukten. Anlagen in erneuerbare Energien dienen der weiteren Risikodiversifikation. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Die PKD achtet darauf, ob auch bei Drittmandaten die ESG-Risiken beachtet werden. Bei den alternativen Investments fordert die PKD die Manager in regelmäßigen Abständen auf, ESG-Berichte oder sonstige relevante Informationen (z.B. Aussagen zur Energieeffizienz) zu liefern, die in die interne Risikobeurteilung einfließen.

3.3 Versichertenbestand (Bestandsentwicklung, Tarifgestaltung)

Im Jahr 2023 konnte im Versichertenbestand der PKD eine analoge Sterblichkeit wie im Gesamtbestand der deutschen Bevölkerung beobachtet werden. Daher ist auch in 2023 kein weiterer Druck für Anpassungen an den biometrischen Rechnungsgrundlagen der Kasse entstanden. Der Bestand an Versicherungen ist im Geschäftsjahr erstmalig gesunken, was auf die Schließung aller Tarife und damit einen signifikanten Rückgang der Versicherungen mit Beitragszahlungen zurückzuführen ist.

3.4 Risikobericht

Der Stresstest nach Vorgaben der BaFin wurde laufend durchgeführt. Zusätzlich wurde vom Risikocontrolling der PKD das eigene interne Risikomodell gerechnet. Dieses ergänzt die laufende Erstellung des BaFin-Stresstests und erlaubt eine integrierte Gesamtrisikosteuerung/-modellierung sowie eine bestandsindividuellere Risikoabbildung.

Bei drohendem Nichtbestehen des BaFin-Stresstests prüfen das Asset-Management und Risikocontrolling, ob und welche Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen sind. Die Sicherungen im Aktienbereich sind so konstruiert, dass auch bei massiven Kurseinbrüchen ein vorher festgelegter maximaler Verlust grundsätzlich nicht überschritten wird.

Über den jährlich verpflichtenden BaFin-Stresstest hinaus werden laufend analoge Berechnungen durchgeführt. Die im Zuge des deutlichen Zinsanstiegs im Jahre 2022 weggeschmolzene Stille Reserve auf Zinsträger sowie die zinsinduzierten Verluste auf Immobilienanlagen führten dazu, dass der BaFin-Stresstest im Jahr 2023 nur knapp in zu bestehen war. Gerade im Immobilien-/ Aktien- Szenario machten sich die fehlenden Reserven vor Anwendung des Stressabschlags negativ bemerkbar.

Erneut musste die PKD im Berichtsjahr für die BaFin eine 15-Jahres-Prognose (einschließlich Berichtsjahr) der wesentlichen Bilanz- und GuV-Kennzahlen erstellen. Im Niedrigzinsszenario

könnte die PKD mit der vorgegebenen Wiederanlagerendite zehn Jahre ohne weitere externe Kapitalzuführung auskommen, sofern sie die gesamten stillen Reserven und die passivseitigen Puffer einsetzt. Im zweiten Szenario (ALM-Szenario) kann die Kasse mittelfristig infolge des für die PKD sehr positiv anzusehenden Zinsanstiegs wieder ihr Ertragsziel erreichen. Allerdings ist dies in den nächsten ein bis zwei Jahren infolge des Verlustes eines Großteils der Stillen Reserven auf liquide Anleihebestände mit Unsicherheit behaftet, weil die Ertragsglättung aus der Reservehebung liquider Anlagen nicht in einem Umfang wie noch im Niedrigzinsumfeld möglich sein wird.

Die erzielte Nettoverzinsung von 3,39 % im Geschäftsjahr unterschreitet damit den Rechnungszins von 3,50 % für Leistungsbeziehende im Tarif Marl. Der Rechnungszins von 3,00 % für Anwärter im Tarif Marl wurde übertroffen genau wie in sämtlichen übrigen Kassentarifen. Dabei geholfen haben aktive Rechnungszinsabsenkungen in den Vorjahren und auch im Jahre 2023 (Tarif Troisdorf: Absenkung von 3,40 % auf 3,00 %).

Über alle Tarife wird der durchschnittliche Rechnungszins aller Tarife von 2,90 % deutlich übertroffen.

3.5 Transparenz bei nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren („PAI-Erklärung“)

Die PKD berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte bei Kapitalanlageentscheidungen, indem Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen einer ganzheitlichen Risikoanalyse überwacht und gesteuert werden. Jedoch berücksichtigt die PKD aktuell noch keine nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Sinne des Art. 4 der Offenlegungsverordnung. Dies liegt vorrangig an den noch ungeklärten Vorgaben für die notwendigen Analyse- und Berichtswege in der Praxis sowie dem mit den Berichtspflichten verbundenen erheblichen Verwaltungsaufwand. Nach Klärung der offenen Fragen wird die PKD eine Überprüfung ihres Standpunktes vornehmen.

3.6 Gesetzliches und regulatorisches Umfeld

Die BaFin hat die PKD am 26.01.2021 unter intensivierter Aufsicht gestellt, nachdem das Trägerunternehmen die geforderte umfassende Garantieerklärung nicht abgegeben hatte. Seitdem beantworten Vorstand und Aufsichtsrat halbjährlich den entsprechenden Fragenkatalog der BaFin.

Neben den regelmäßigen Einreichungen der BaFin-Prognoserechnung und des BaFin-Stresstests ist die PKD auch den Aufforderungen der BaFin nachgekommen zur Einreichung der folgenden Meldungen:

- Erhebung im Bereich Wertpapierspezialfonds
- BaFin-VA-Liquiditätsabfrage
- Kosten-Bestandsaufnahme bei Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung
- Anzeige der bestehenden wichtigen Ausgliederungen

Ebenfalls hat der Kassenvorstand der PKD im Jahre 2023 erneut den ERB-Prozess durchlaufen und den ERB-Bericht abschließend bei der BaFin eingereicht.

Die Anforderungen der VAIT sind implementiert und entsprechende Prozesse werden umgesetzt. Vorbereitungen auf die vom Verwaltungsaufwand sehr anspruchsvolle DORA-Verordnung sind seit Mitte des Vorjahres im Gang.

Für die PKD spielt Compliance eine wichtige Rolle. Ein kontinuierliches Monitoring von Veränderungen des rechtlichen Rahmens, die Ableitung notwendiger Maßnahmen und die fortlaufende Überprüfung und Verbesserung von Prozessen tragen zu einer Reduzierung dieses Risikos bei. Im Geschäftsjahr hat sich die PKD insbesondere mit der Umsetzung des Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetzes und den BaFin-Rundschreiben zur fachlichen Eignung

und Zuverlässigkeit von Mitgliedern der Geschäftsleitung, Aufsichtsorganen und Personen, die für Schlüsselfunktionen verantwortlich oder für Schlüsselfunktionen tätig sind, beschäftigt.

Im Rahmen der jährlichen internen Revisionsprüfung haben sich auch im Jahr 2023 keine schwerwiegenden Beanstandungen ergeben. Die festgestellten Mängel werden bereits durch die PKD behoben.

Aus diversen Berichtigungsbescheiden für die Jahre 2021 - 2023 ergibt sich im Jahr 2023 eine Steuerzahlung von ca. 9,1 Mio. €. Dabei wurden 5,5 Mio. € Gewerbesteuer gemäß Steuerbescheid vom 17.10.2023 am 16.11.2023 überwiesen. Für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag wurden 3,6 Mio. € gemäß Bescheid vom 29.09.2023 am 30.10.2023 gezahlt.

4. Mitgliedschaften

Die PKD ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V. (aba).

5. Ordentliche Vertreterversammlung

Die ordentliche Vertreterversammlung fand am 14. Juni 2023 statt. In dieser Versammlung wurden der Jahresabschluss 2022 festgestellt und Vorstand sowie Aufsichtsrat entlastet.

6. Verantwortlicher Aktuar

Verantwortlicher Aktuar der PKD ist Herr Dr. Ingo Budinger vom Münchner Büro der Aon Solutions Germany GmbH, Hamburg.

7. Abschlussprüfer

Die Vertreterversammlung hat in ihrer Sitzung am 14. Juni 2023 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, gemäß § 19 der Satzung zum Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr bestimmt.

8. Treuhänder

Der zur Überwachung des Sicherungsvermögens bestellte Treuhänder ist Herr Günter Sowa, seine Stellvertreter sind Herr Johannes Mey und Herr Peter Speich.

9. Arbeitgeberbeiträge

Für die Tarife Marl, Troisdorf und DuPK gelten aktuell folgende Beitragssätze:

| | |
|------------------|---|
| Tarif Marl: | 450 % |
| | Für Firmen, die sich für einen laufenden Sonderbeitrag entschieden haben, gilt ein Beitragssatz von 652 % |
| Tarif Troisdorf: | 60 % |
| Tarif DuPK: | 178,4 % |

10. Geschäftsentwicklung

Die wesentlichen Erträge der PKD bestehen aus laufenden Beiträgen in Höhe von 173,7 Mio. €, aus ordentlichen Kapitalerträgen in Höhe von 188,6 Mio. € und außerordentlichen Kapitalerträgen in Höhe von 2,5 Mio. €.

Die wesentlichen Aufwendungen betreffen Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 166,4 Mio. € und Aufwendungen für Kapitalanlagen in Höhe von 3,1 Mio. €.

Die Zuführung zur Deckungsrückstellung betrug 184,6 Mio. €, die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wurde im Berichtsjahr um 1,4 Mio. € erhöht.

11. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Jährlich erfolgt im Rahmen einer Risikoinventur eine Bestandsaufnahme und Neubewertung sämtlicher Risiken.

Die wesentlichen Kapitalanlagerisiken sind das Wiederanlagerisiko, die Kursrisiken, die Bonitäts- und Spreadrisiken sowie das Liquiditätsrisiko.

Das Wiederanlagerisiko ist nach dem deutlichen Zinsanstieg im Jahr 2022 deutlich geringer geworden. Klassische Zinsträger mit Wiederanlagerenditen oberhalb von 3,0 % können wieder erworben werden. Gestiegen sind zugleich die Anlagerisiken in alternativen Anlageformen durch erhöhte Finanzierungskosten und steigende Liegenschaftszinsen, was auch Druck auf die Bewertungen ausübt. Im Immobiliensegment trägt andererseits die geringe Bautätigkeit im Sektor Wohnen bei einer unveränderten Nachfrage zu einer Stabilisierung der Preise bei. Ein solcher Effekt ist ebenfalls bei Logistikimmobilien in guten Lagen zu beobachten. Nur im Bürosektor gibt es weiterhin eine zurückhaltende Nachfrage infolge der unsicheren Aussichten für den zukünftigen Flächenbedarf durch andauernde Homeoffice-Tätigkeiten.

Weil die PKD bereits vor mehr als zehn Jahren ihre Immobilien- und Infrastrukturbestände hochgefahren hat, konnten dort hohe Stille Reserven aufgebaut werden. Diese konnten bislang Kursrückgänge abpuffern.

Die Anlageklasse Infrastruktur weist eine hohe Resistenz gegen Bewertungsrückgänge auf und bietet zugleich einen guten Inflationsschutz.

Insgesamt hat die PKD ihre Neu-Investitionen in die Assetklasse Alternatives entsprechend ALM reduziert und investiert stattdessen verstärkt in Zinsträger.

Kurs- und Zinsänderungsrisiken werden im Rahmen von Szenarien betrachtet. Aktiv werden sie durch eine ausreichende Mischung und Streuung begrenzt. Zur Sicherung gegen Kursverluste sind darüber hinaus Absicherungsmaßnahmen und Wertsicherungskonzepte implementiert. Das Bonitätsrisiko wird durch stringente Ratinganforderungen und eine interne Emittenten-Auswahl beschränkt. Letztere hilft auch bei der aktiven Steuerung des Spreadrisikos. Die Liquidität wird sowohl arbeitstäglich als auch mittelfristig überwacht. Neuanlageprüfungen verhindern den unkontrollierten und unerkannten Zuwachs einzelner Risikokategorien im Portfolio.

Neben Kapitalanlagerisiken ist insbesondere das versicherungstechnische Risiko wesentlich für die PKD. In Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen Aktuar überwacht die PKD dieses durch regelmäßige Prognosen von Cash-Flow und Deckungsrückstellung in verschiedenen Szenarien. Bei Bedarf reagiert sie durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. eine Anpassung der Arbeitgeberbeiträge in den geschlossenen Pensionskassentarifen oder die Verstärkung der Rechnungsgrundlagen unter Verwendung der pauschalen Reserve.

Biometrische Risiken spielen in einigen Tarifen eine wesentliche Rolle. Altersabhängige Sterblichkeitsauswertungen haben dazu geführt, dass die biometrischen Rechnungsgrundlagen in der Vergangenheit in diesen Tarifen bereits deutlich verstärkt wurden. Die Mittel hierfür wurden aus der pauschalen Rückstellung entnommen. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftig weitere Maßnahmen notwendig werden.

Operationale Risiken werden systematisch erfasst und durch eine angemessene Aufbau- und Ablauforganisation minimiert. Eigene Anlagerichtlinien und Prozessbeschreibungen sind zwingend zu beachten. Flankierend besteht ein Notfallkonzept für den Fall des Eintritts eines Schadenereignisses bezogen auf personelle, technische und bauliche Ressourcen. Durch IT-Richtlinien sowie durch den Aufbau eines IT-Informationssicherheitsmanagements definiert die PKD ihre Mindestanforderungen an die Informationssicherheit. Dabei greift die PKD auf die umfangreiche Infrastruktur des Evonik-Konzerns zurück, die gemäß VAIT einer regelmäßigen Überprüfung durch die PKD unterzogen wird. Umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen gewährleisten die Sicherheit der Programme und der Datenspeicherung sowie des laufenden Betriebs. Zusätzlich stellt der Informationssicherheitsbeauftragte die Einhaltung aller Belange zur Informationssicherheit innerhalb der PKD und gegenüber Dritten sicher.

Nachhaltigkeitsrisiken werden im Rahmen des Risikomanagements adressiert und beachtet.

12. Risikomanagementziele und -methoden

Ziel des Risikomanagementsystems ist die systematische Umsetzung der Risikostrategie, um dadurch das Erreichen der Geschäftsziele zu ermöglichen. Eine laufende Auseinandersetzung und Quantifizierung von Risiken, welche sich nachteilig auf die Versicherungsrechte der Mitglieder und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der PKD auswirken oder gar deren Fortbestand gefährden könnten, ist gegeben. Sowohl die potenziellen Risiken als auch die notwendigen Schritte und Maßnahmen zur Erfüllung der unternehmerischen, gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen zum Risikomanagement sind im Risikomanagement-Handbuch sowie in den Anlagerichtlinien allgemein beschrieben.

Gleichzeitig erfüllen diese Richtlinien die Anforderungen bezüglich der Rechenschafts-, Dokumentations- und Prüfbarkeitsfunktion.

Die wesentliche quantitative Risikosteuerung betrifft die Kapitalanlagerisiken. Versicherungstechnische Risiken prägen sich sehr langfristig aus. Hier kommt es auf regelmäßige Beobachtung an, um frühzeitig auf sich verschlechternde Parameter reagieren zu können. Operationale Risiken werden durch eine angemessene Geschäftsorganisation gesteuert, IT-Risiken durch Anwendung der VAIT-Prinzipien minimiert. Das implementierte IT-Risikomanagement sorgt für eine systematische Überwachung und Reduzierung von IT-Risiken. Nachhaltigkeitsrisiken reduziert die PKD durch konsequente Anwendung von ESG-Mindeststandards. Zugleich ist ein ESG-Bestandsmonitoring für die liquiden Anlageklassen etabliert.

Die Regelungstiefe der Abläufe sowie die Anforderungen an die für das Risikomanagement der PKD eingerichteten Funktionen richten sich an dem gesetzlichen Grundsatz der Proportionalität aus.

Die Geschäftsstrategie der PKD bildet die Grundlage der Risikostrategie, ist aber selbst nicht Teil des Risikomanagementsystems.

Die Risikostrategie wird vom Vorstand aus der Geschäftsstrategie abgeleitet. Sie setzt den Rahmen für den Umgang mit den Risiken der PKD. Im Fokus steht eine ganzheitliche Risikobetrachtung, d.h. der Einfluss der Risiken auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der PKD, auf die Interessen der Versicherten und schließlich auf die wirtschaftlichen Belange des Trägerunternehmens wird berücksichtigt. Dabei wird sowohl auf die vorhandenen Risiken als auch auf die Fähigkeit der PKD, neu hinzugekommene Risiken zu tragen, eingegangen.

Die Beschreibung der Art und Klassifizierung von Risiken erfolgt mindestens einmal jährlich im Rahmen der Risikoinventur. Die Analysen und Festlegungen gehen in das Überwachungs- und Risikotragfähigkeitskonzept der PKD ein. Detailregelungen zu einzelnen Risikoarten sind in der Risikoinventur dargestellt. Dort werden auch die Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems hinterfragt, die Angemessenheit der Methoden und der getroffenen Annahmen (ALM-Annahmen) überprüft sowie Änderungen am Limit-System zur Beschlussfassung vorgelegt.

Eine Überwachung der Risiken aus der Kapitalanlage findet laufend statt. Die Risiken der Verpflichtungsseite werden in Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen Aktuar kontinuierlich analysiert. Bei Bedarf leitet die PKD risikoreduzierende Maßnahmen ab.

Zusätzliche Informationen zur Risikolage der nächsten Jahre erhält die PKD aus den regelmäßig zu durchlaufenden Mehrjahresprojektionen der ALM-Studie, der jährlichen BaFin-Prognoserechnung und aus dem ERB-Prozess.

13. Zahlungen für Versicherungsfälle

In den Jahren 2023 und 2022 wurden für Versicherungsfälle folgende Beträge ausgezahlt:

| | 2023 € | 2022 € |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Altersrenten Pensionskassentarife | 120.016.387,96 | 117.808.292,30 |
| Altersrenten Rückdeckungstarife | 15.291.914,32 | 12.870.699,89 |
| Erwerbsminderungsrenten Pensionskassentarife | 2.952.653,94 | 2.935.035,62 |
| Erwerbsminderungsrenten Rückdeckungstarife | 1.052.242,69 | 875.404,02 |
| Partnerrenten Pensionskassentarife | 23.110.038,33 | 22.833.936,61 |
| Partnerrenten Rückdeckungstarife | 918.495,35 | 773.755,85 |
| Waisenrenten Pensionskassentarife | 134.411,93 | 121.471,23 |
| Waisenrenten Rückdeckungstarife | 105.522,42 | 93.906,71 |
| Gesamtrenten | 163.581.666,94 | 158.312.502,23 |
| Abfindungen Pensionskassentarife | 94.518,82 | 2.876.294,29 |
| SÜAF Erstattungen/Abfindungen Rückdeckungstarife | 751.537,50 | 707.185,05 |
| Versicherungsleistungen | 164.427.723,26 | 161.895.981,57 |

14. Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung wurde vom Verantwortlichen Aktuar zum 31. Dezember 2023 mit 5.456.273.796,68 € ermittelt.

Dabei entfallen auf:

| | |
|-----------------|--------------------|
| DuPK-Tarif | 1.555.879.078,09 € |
| RUK-Tarif | 2.089.212.558,13 € |
| RUK 2018 | 72.008.840,00 € |
| Tarif Riester | 32.348.352,33 € |
| Tarif Marl | 1.617.251.733,46 € |
| Tarif Troisdorf | 89.573.234,67 € |

15. Verlustrücklage

Gemäß § 23 Ziffer 2 der Satzung ist eine Verlustrücklage in der Höhe zu bilden, dass insgesamt mindestens ausreichend Eigenmittel vorhanden sind, um die Solvabilitätsanforderungen erfüllen zu können. Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Solvabilitätskapitalanforderung 244.027.194,16 €. Die Mindestsolvabilität beträgt davon 1/3. Das entspricht 81.342.398,05 €.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Verlustrücklage 260.092.913,06 €. Einschließlich der unbelasteten Rückstellung für Beitragsrückerstattung und nach Abzug der aktiven latenten Steuern stehen zur Erfüllung der Solvabilitätskapitalanforderung ausreichend Eigenmittel (256.749.852,52 €) zur Verfügung. Dies entspricht einer Eigenkapitalausstattung von 4,77 %.

16. Vergütung

Die mit der Geschäftstätigkeit der PKD verbundenen Aufgaben werden auf der Basis von Ausgliederungsverträgen überwiegend durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evonik Industries AG wahrgenommen. Auch die Mitglieder des Vorstandes sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evonik Industrie AG und erhalten von dieser ein angemessenes Entgelt, das auch die Tätigkeit für die PKD abdeckt. Evonik stellt der PKD die aus diesen Tätigkeiten resultierenden Personal- und Sachkosten in Rechnung. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen ihr Amt ehrenamtlich wahr.

17. Ausblick

Das Kapitalmarktumfeld 2024 ist von Zinssenkungshoffnungen, einer relativ robusten US-Wirtschaft, geringem Wirtschaftswachstum in Deutschland, wieder rückläufigen Preissteigerungsraten, stark unterschiedlichen Branchenentwicklungen an den Aktienmärkten, steigender Rohstoffpreise sowie von geopolitischen Krisen geprägt. Die Zinsen werden wahrscheinlich strukturell höher sein als vor der Corona-Pandemie. Die weitere Entwicklung der Immobilienmärkte wird maßgeblich von der weiteren Zinsentwicklung abhängen. Die dominierende Rolle der Technologieaktien ist zwar ein Treiber für die Aufwärtsdynamik der Aktienindizes, zugleich aber auch ein Risiko für die weitere Entwicklung (Klumpenrisiken in wichtigen Aktienindizes), da die Marktbreite fehlt. Trotz dieser Risiken rechnet die PKD für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresergebnis, das eine Nettoverzinsung oberhalb des durchschnittlichen Rechnungszinses aller Tarife ermöglicht. Ob die geschäftsplanmäßigen Zinserfordernisse in allen Tarifen übertroffen werden können, ist noch nicht abschätzbar.

Ein besonderer Tätigkeitsschwerpunkt wird die Vorbereitung auf die Umsetzung der DORA-Verordnung sein.

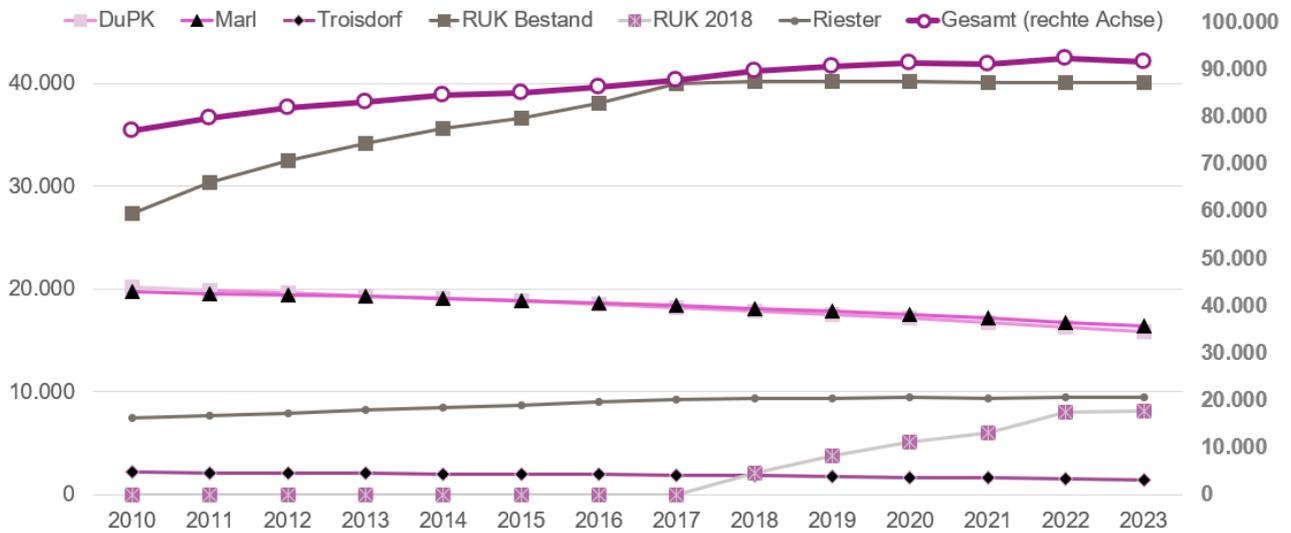
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Laufe des Jahres 2024 stehen im Vorstand der PKD verschiedene personelle Veränderungen an. Aufgrund persönlicher und beruflicher Weiterentwicklungen ist bereits ein Mitglied ausgeschieden und zwei aktuelle Mitglieder werden noch aus dem Vorstand ausscheiden. Im Rahmen der Nachfolgeplanung sind bereits zwei Nachfolger vom Aufsichtsrat bestellt worden. Ein weiteres Vorstandsmitglied wird Ende des Jahres vom Aufsichtsrat bestellt.

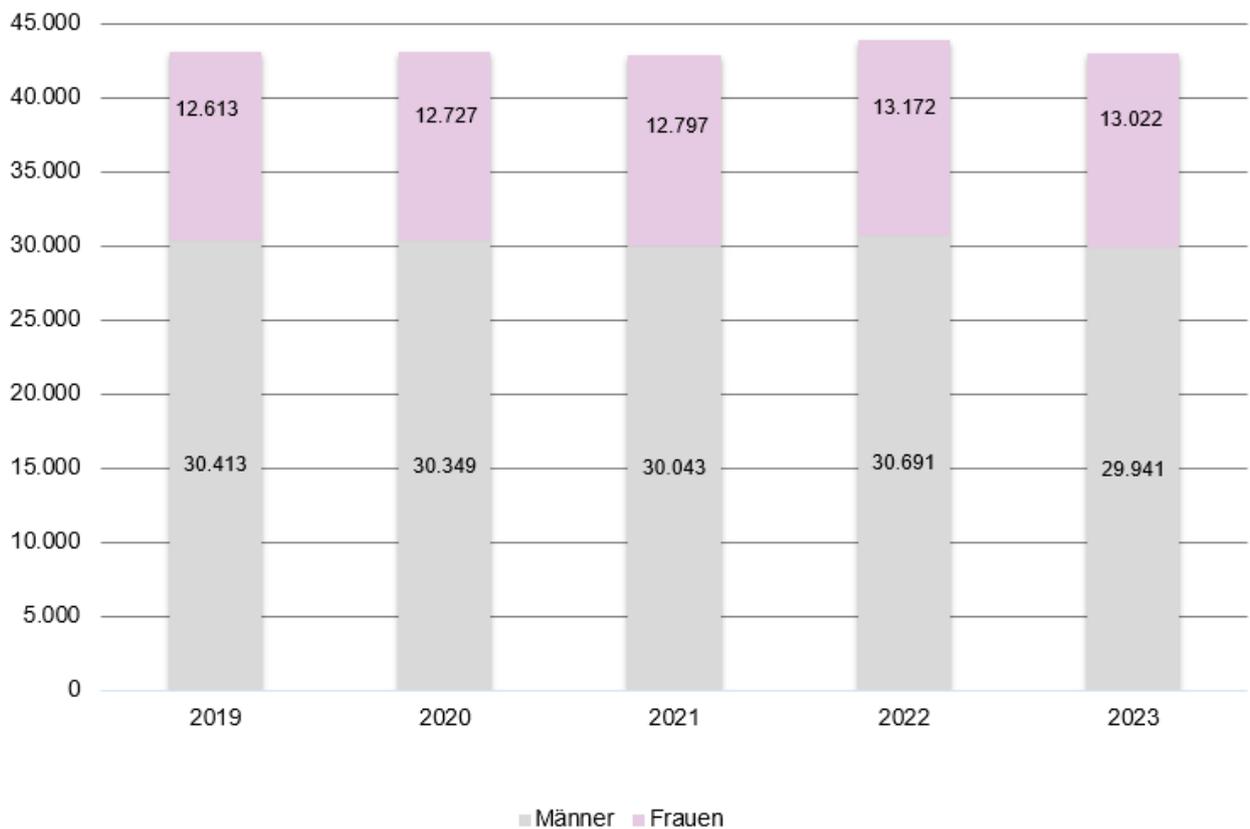
Es gab darüber hinaus keine wesentlichen Ereignisse, die unsichere geopolitische Lage wird aber für die PKD im laufenden Geschäftsjahr 2024 weiterhin bestimmend sein.

Überblick über die wesentlichen Kennzahlen in den letzten Jahren

Anzahl Versicherungen gesamt



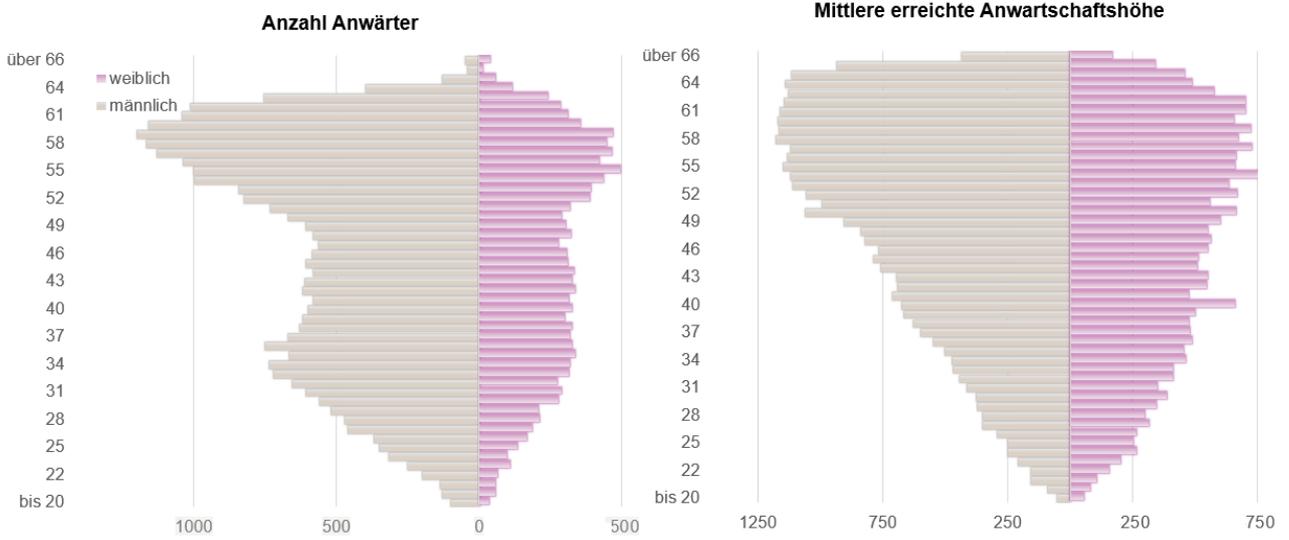
Entwicklung des Bestandes an Anwärtern in den letzten 5 Jahren



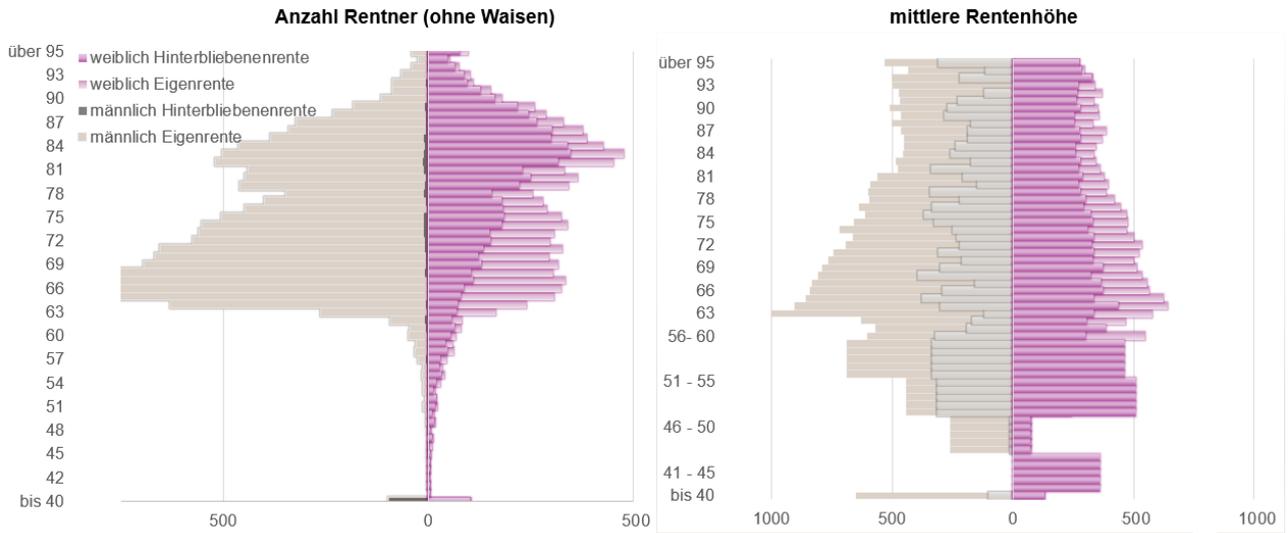
Anzahl der Rentner in den letzten 5 Jahren



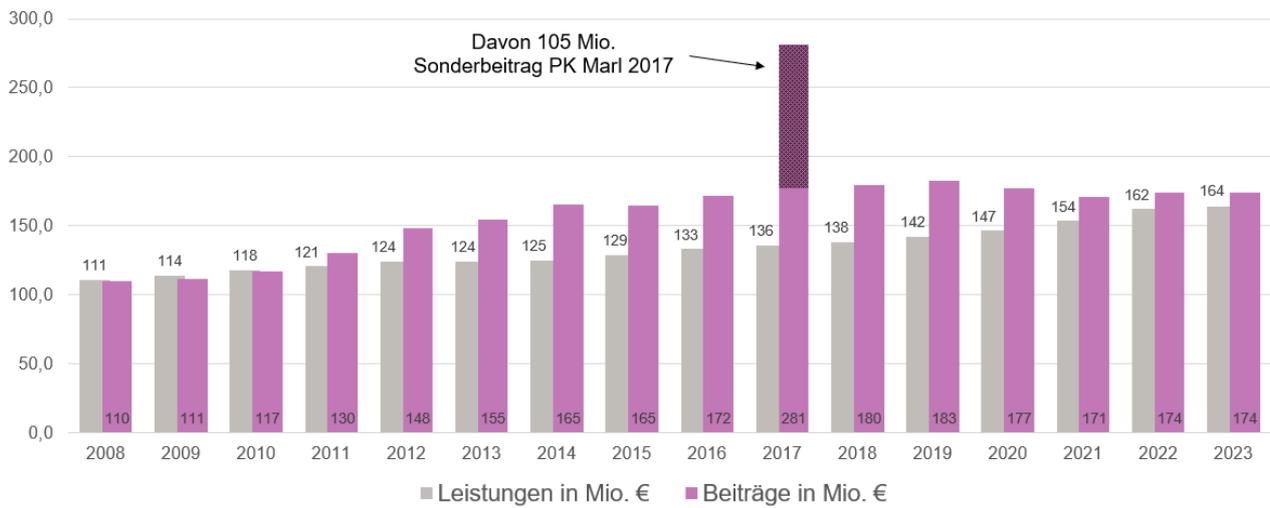
Altersstatistik Anwärter



Altersstatistik Rentner

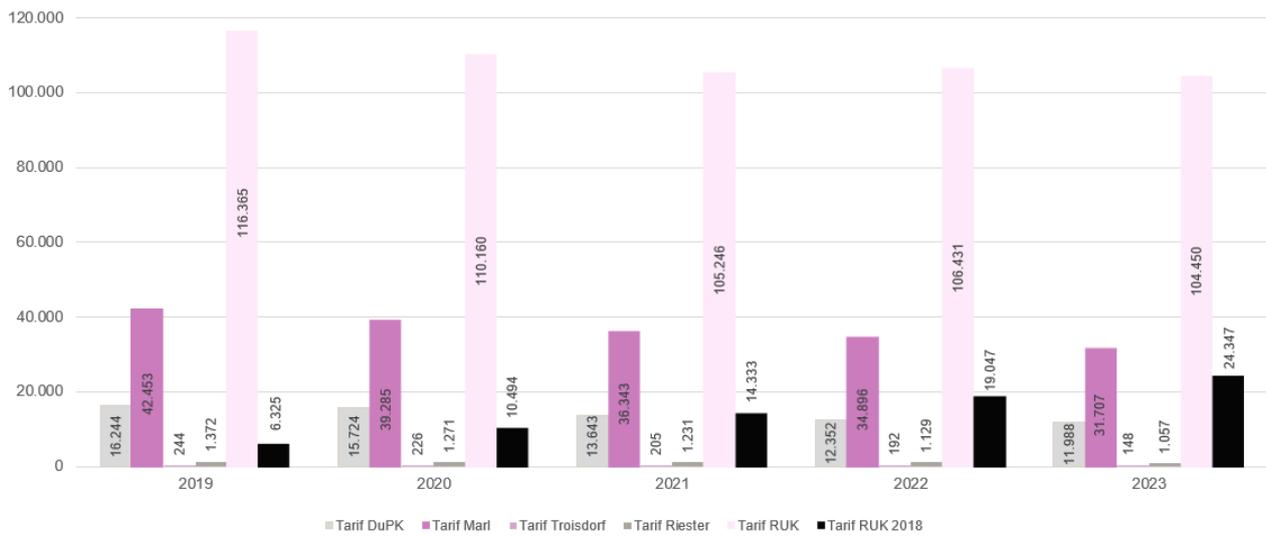


Entwicklung der Beiträge und Leistungen



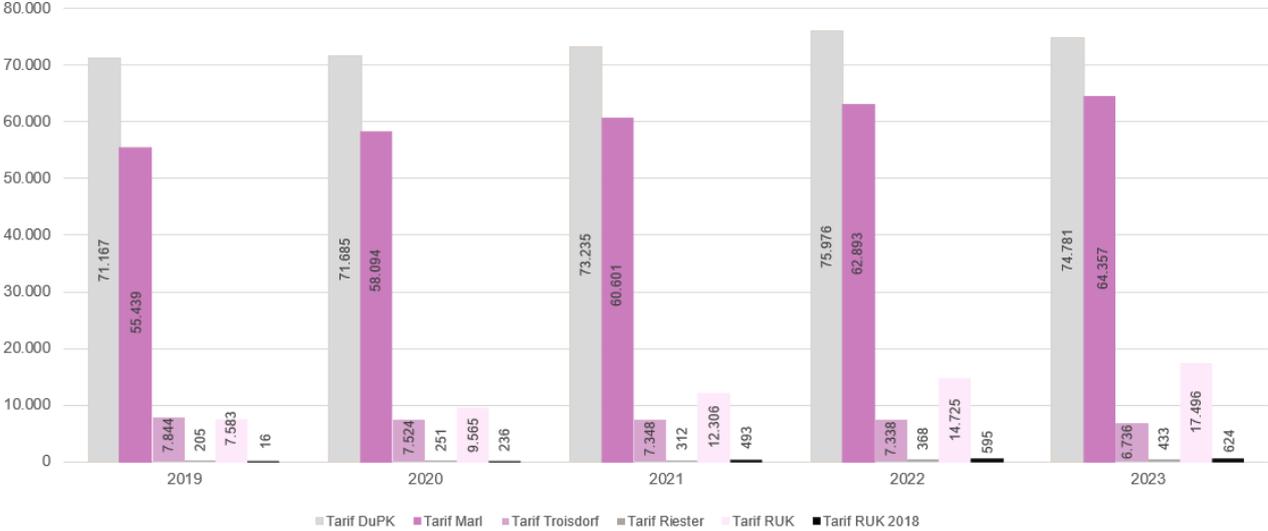
Entwicklung der Beiträge in den letzten 5 Jahren

in T€



Entwicklung der Zahlungen an Rentner und Anwärter in den letzten 5 Jahren

in T€



Veränderung des Bestandes der Versorgungsberechtigten (Pensions- und weitere Kapitalversicherungen) im Geschäftsjahr 2023

| alle Tarife | Anwärter | | |
|---|------------------|------------------|------------------|
| | Gesamt Anzahl | Männer Anzahl | Frauen Anzahl |
| 1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres: | 43.863 | 30.691 | 13.172 |
| 2. Zugang während des Geschäftsjahres: | | | |
| a) Neuzugang an Anwärtern | 450 | 269 | 181 |
| b) sonstiger Zugang ¹⁾ | 0 | 0 | 0 |
| gesamter Zugang | 450 | 269 | 181 |
| 3. Abgang während des Geschäftsjahres: | | | |
| a) durch Tod | 70 | 63 | 7 |
| b) Erreichen der Altersgrenze | 938 | 716 | 222 |
| c) Invalidität | 49 | 34 | 15 |
| d) Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten | 215 | 145 | 70 |
| e) Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten | 4 | 1 | 3 |
| f) sonstiger Abgang | 74 | 60 | 14 |
| gesamter Abgang | 1.350 | 1.019 | 331 |
| 4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres²⁾: | 42.963 | 29.941 | 13.022 |
| - davon beitragsfreie Anwartschaften | 13.014 | 7.658 | 5.356 |

¹⁾ z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente
²⁾ Rentenleistungen mit Anwartschaft auf Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung

| alle Tarife | Invaliden- und Altersrentner | | Hinterbliebenenrentner | | |
|--|------------------------------|------------------|------------------------|------------------|------------------|
| | Männer Anzahl | Frauen Anzahl | Witwer Anzahl | Witwen Anzahl | Waisen Anzahl |
| 1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres: | 14.373 | 3.983 | 299 | 6.416 | 183 |
| 2. Zugang während des Geschäftsjahres: | | | | | |
| a) Zugang an Rentnern | 785 | 255 | 34 | 453 | 42 |
| b) sonstiger Zugang ¹⁾ | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| gesamter Zugang | 785 | 256 | 34 | 453 | 42 |
| 3. Abgang während des Geschäftsjahres: | | | | | |
| a) Tod | 691 | 134 | 25 | 417 | 0 |
| b) Reaktivierung | 1 | 0 | 3 | 4 | 23 |
| c) Abgang durch Wiederheirat, Ablauf | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| d) sonstiger Abgang | 8 | 2 | 2 | 9 | 9 |
| gesamter Abgang | 700 | 136 | 30 | 430 | 32 |
| 4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres: | 14.458 | 4.103 | 303 | 6.439 | 193 |

¹⁾ z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

**Veränderung des Bestandes der Versorgungsberechtigten aufgeteilt nach Tarifen
(Pensions- und weitere Kapitalversicherungen) im Geschäftsjahr 2023**

| Anwärter | DuPK | Marl | Troisdorf | RUK | RUK 2018 | Riester |
|---|--------------|--------------|------------------|---------------|-----------------|----------------|
| 1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres: | 5.347 | 6.193 | 233 | 33.637 | 7.993 | 5.437 |
| 2. Zugang während des Geschäftsjahres: | | | | | | |
| a) Neuzugang an Anwärtern | 16 | 33 | 3 | 91 | 351 | 29 |
| b) sonstiger Zugang ¹⁾ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| gesamter Zugang | 16 | 33 | 3 | 91 | 351 | 29 |
| 3. Abgang während des Geschäftsjahres: | | | | | | |
| a) durch Tod | 18 | 29 | 1 | 63 | 4 | 18 |
| b) Erreichen der Altersgrenze | 325 | 324 | 12 | 738 | 5 | 313 |
| c) Invalidität | 21 | 0 | 1 | 71 | 1 | 22 |
| d) Abgang durch Ablauf | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| e) Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten | 1 | 0 | 0 | 30 | 197 | 1 |
| f) Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten | 0 | 0 | 0 | 0 | 14 | 0 |
| g) sonstiger Abgang | 1 | 15 | 0 | 4 | 11 | 0 |
| gesamter Abgang | 366 | 368 | 14 | 906 | 232 | 354 |
| 4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres²⁾: | 4.997 | 5.858 | 222 | 32.822 | 8.112 | 5.112 |
| - davon beitragsfreie Anwartschaften | 2.046 | 1.765 | 111 | 10.077 | 621 | 964 |

¹⁾ z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

²⁾ Rentenleistungen mit Anwartschaft auf Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung

| Rentner | DuPK | | Marl | | Troisdorf | |
|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| | Inv.- und Altersrentner | Hinterbl.-rentner | Inv.- und Altersrentner | Hinterbl.-rentner | Inv.- und Altersrentner | Hinterbl.-rentner |
| 1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres: | 7.976 | 2.959 | 7.452 | 3.117 | 838 | 467 |
| 2. Zugang während des Geschäftsjahres: | | | | | | |
| a) Zugang an Rentnern | 351 | 202 | 332 | 210 | 13 | 29 |
| b) sonstiger Zugang ¹⁾ | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| gesamter Zugang | 352 | 202 | 332 | 210 | 13 | 29 |
| 3. Abgang während des Geschäftsjahres: | | | | | | |
| a) Tod | 396 | 206 | 351 | 214 | 60 | 30 |
| b) Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf | 2 | 21 | 0 | 7 | 0 | 1 |
| c) sonstiger Abgang | 1 | 2 | 0 | 1 | 0 | 0 |
| gesamter Abgang | 399 | 229 | 351 | 222 | 60 | 31 |
| 4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres²⁾ | 7.929 | 2.932 | 7.433 | 3.105 | 791 | 465 |

| Rentner | RUK | | RUK 2018 | | Riester | |
|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| | Inv.- und Altersrentner | Hinterbl.-rentner | Inv.- und Altersrentner | Hinterbl.-rentner | Inv.- und Altersrentner | Hinterbl.-rentner |
| 1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres: | 5.836 | 644 | 1 | 0 | 3.668 | 385 |
| 2. Zugang während des Geschäftsjahres: | | | | | | |
| a) Zugang an Rentnern | 817 | 139 | 8 | 2 | 339 | 64 |
| b) sonstiger Zugang ¹⁾ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| gesamter Zugang | 817 | 139 | 8 | 2 | 339 | 64 |
| 3. Abgang während des Geschäftsjahres: | | | | | | |
| a) Tod | 86 | 1 | 0 | 0 | 65 | 5 |
| b) Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf | 3 | 24 | 0 | 0 | 1 | 8 |
| c) sonstiger Abgang | 2 | 2 | 0 | 0 | 1 | 0 |
| gesamter Abgang | 91 | 27 | 0 | 0 | 67 | 13 |
| 4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres²⁾ | 6.562 | 756 | 9 | 2 | 3.940 | 436 |

¹⁾ z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

²⁾ mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2023

| AKTIVA | € | € | € | 31.12.2023 € | 31.12.2022 € |
|--|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| A. Kapitalanlagen | | | | | |
| I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | | |
| 1. Beteiligungen | | | 186.448.016,67 | | 148.135.516,67 |
| II. Sonstige Kapitalanlagen | | | | | |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | 3.358.157.940,55 | | | 3.263.157.987,25 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | 1.413.045.346,43 | | | 1.257.757.506,86 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | | | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 660.404.243,98 | | | | 652.938.358,53 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 10.000.001,00 | | | | 22.556.460,41 |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten | | 670.404.244,98 | | | 110.109.209,99 |
| | | 15.911.822,60 | | | |
| | | | 5.457.519.354,56 | | |
| | | | | 5.643.967.371,23 | 5.454.655.039,71 |
| B. Forderungen | | | | | |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: | | | | | |
| 1. Versicherungsnehmer | | 1.360.704,96 | | | 1.498.581,08 |
| 2. Mitglieds- und Trägerunternehmen | | 324.655,77 | | | 195.130,60 |
| II. Sonstige Forderungen | | | 1.685.360,73 | | |
| | | | 11.074.713,86 | | 1.518.141,63 |
| | | | | 12.760.074,59 | 3.211.853,31 |
| C. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten | | | | 36.137.107,52 | 43.562.206,58 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | | |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten | | | 23.191.045,96 | | 24.312.584,80 |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | | | 391.351,83 | | 528.929,45 |
| | | | | 23.582.397,79 | 24.841.514,25 |
| E. Aktive latente Steuern | | | | 9.865.625,00 | 8.904.812,50 |
| Summe der AKTIVA | | | | 5.726.312.576,13 | 5.535.175.426,35 |

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Marl, 28. Februar 2024

Treuhänder

Günter Sowa

Bilanz zum 31. Dezember 2023

| PASSIVA | € | 31.12.2023 € | 31.12.2022 € |
|--|------------------|-------------------------|-------------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gewinnrücklagen Verlustrücklage gemäß § 193 VAG | | 260.092.913,06 | 250.949.206,95 |
| B. Versicherungstechnische Rückstellungen | | | |
| I. Deckungsrückstellung | 5.456.273.796,68 | | 5.271.635.129,53 |
| II. Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle | 2.027.992,00 | | 1.579.805,00 |
| III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung | 6.643.909,92 | | 5.223.096,18 |
| | | 5.464.945.698,60 | 5.278.438.030,71 |
| C. Andere Rückstellungen | | | |
| I. Steuerrückstellungen | 729.433,15 | | 5.372.282,76 |
| II. Sonstige Rückstellungen | 153.000,00 | | 265.000,00 |
| | | 882.433,15 | 5.637.282,76 |
| D. Andere Verbindlichkeiten | | | |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Versicherungsnehmern | 39.393,08 | | 27.706,93 |
| II. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 0,00 € (Vorjahr 0,00 €) | 352.138,24 | | 123.199,00 |
| | | 391.531,32 | 150.905,93 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | | 0,00 | 0,00 |
| Summe der PASSIVA | | 5.726.312.576,13 | 5.535.175.426,35 |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 3. April 2024 (Tarife DuPK, RUK für Bestandszusagen vor 2018 und Riester) bzw. am 8. April 2024 (Tarif Troisdorf) bzw. am 30. Juni 2022 (Tarife RUK 2018 und Marl) genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

München, 12. April 2024

Verantwortlicher Aktuar

Dr. Ingo Budinger

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

| POSTEN | € | 2023 € | 2022 € |
|--|----------------|----------------|----------------|
| I. Versicherungstechnische Rechnung | | | |
| 1. Verdiente Beiträge | | 173.697.693,94 | 174.077.769,84 |
| 2. Beiträge aus der Bruttorekstellung für Beitragsrückerstattung | | 19.713,92 | 2.967,96 |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen | | | |
| a) Erträge aus Beteiligungen | 5.360.913,00 | | 7.239.820,00 |
| b) Erträge aus Kapitalanlagen | 184.944.312,40 | | 158.204.086,44 |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | 803.206,56 | | 73.033,54 |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 0,00 | | 17.096.660,96 |
| | | 191.108.431,96 | 182.613.600,94 |
| 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle | | | |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | 166.391.403,12 | | 163.932.654,03 |
| b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 448.187,00 | | 469.103,00 |
| | | 166.839.590,12 | 164.401.757,03 |
| 5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen Deckungsrückstellung | | 184.638.667,15 | 176.648.088,38 |
| 6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung | | 1.440.527,66 | 969.338,48 |
| 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | | | |
| a) Abschlussaufwendungen | 0,00 | | 0,00 |
| b) Verwaltungsaufwendungen | 2.344.165,10 | | 2.260.458,74 |
| | | 2.344.165,10 | 2.260.458,74 |
| 8. Aufwendungen für Kapitalanlagen | | | |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen | 2.937.149,66 | | 2.859.919,14 |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen | 0,00 | | 5.221.262,41 |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 133.000,00 | | 0,00 |
| | | 3.070.149,66 | |
| 9. Versicherungstechnisches Ergebnis | | 6.492.740,13 | 4.333.514,56 |
| II. Nichtversicherungstechnische Rechnung | | | |
| 1. Sonstige Erträge | | 849.215,33 | 248.861,83 |
| 2. Sonstige Aufwendungen | | 252.485,26 | 316.691,04 |
| 3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | 7.089.470,20 | 4.265.685,35 |
| 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | |
| a) Tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag | 1.093.423,41 | | 1.067.920,00 |
| b) Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern | 960.812,50 | | 3.531.519,50 |
| | | 2.054.235,91 | |
| 5. Jahresüberschuss | | 9.143.706,11 | 8.865.124,85 |
| 6. Einstellung in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG | | 9.143.706,11 | 8.865.124,85 |
| 7. Bilanzgewinn | | 0,00 | 0,00 |

Entwicklung der Aktivposten A I und A II im Geschäftsjahr 2023

| | % | Bilanzwerte Vorjahr € | Zugänge € | Abgänge € | Zuschreibungen € | Abschreibungen € | Bilanzwerte Geschäftsjahr € | % |
|--|--------|-----------------------------|----------------|----------------|---------------------|---------------------|-----------------------------------|--------|
| A. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 2,72 | 148.135.516,67 | 38.312.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 186.448.016,67 | 3,30 |
| A. II. Sonstige Kapitalanlagen | | | | | | | | |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 59,82 | 3.263.157.987,25 | 94.999.953,30 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.358.157.940,55 | 59,50 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 23,06 | 1.257.757.506,86 | 205.816.479,43 | 50.528.639,86 | 0,00 | 0,00 | 1.413.045.346,43 | 25,04 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | | | | | | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 11,97 | 652.938.358,53 | 7.465.885,45 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 660.404.243,98 | 11,70 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 0,41 | 22.556.460,41 | 0,00 | 12.556.459,41 | 0,00 | 0,00 | 10.000.001,00 | 0,18 |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten | 2,02 | 110.109.209,99 | 802.763,61 | 95.000.151,00 | 0,00 | 0,00 | 15.911.822,60 | 0,28 |
| Summe A. II. | 97,28 | 5.306.519.523,04 | 309.085.081,79 | 158.085.250,27 | 0,00 | 0,00 | 5.457.519.354,56 | 96,70 |
| Insgesamt | 100,00 | 5.454.655.039,71 | 347.397.581,79 | 158.085.250,27 | 0,00 | 0,00 | 5.643.967.371,23 | 100,00 |

Anhang

Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Gliederungsvorschriften

Die Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß den Vorschriften des HGB erstellt. Darüber hinaus wurde die Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8. November 1994, die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 geändert worden ist, angewendet.

Die Bewertung der Anteile an den verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten. Nachhaltige Wertminderungen werden durch Abschreibungen berücksichtigt. Die Zeitwerte entstammen der Bewertung zum 29. Dezember 2023.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmet und werden gemäß § 341b HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanziert. Die Ausnahme bilden die in 2017 erworbenen Anteile an Investmentvermögen, die nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet werden. Die Zeitwerte wurden auf Basis der Rücknahmepreise per 29. Dezember 2023 ermittelt.

Soweit Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmet sind, erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips. Abschreibungen werden bei ausreichender Bonität auf den Zeitwert begrenzt. Die nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmeten Vermögensgegenstände werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die jeweiligen Zeitwerte wurden auf Basis der Börsenkurse per 29. Dezember 2023 ermittelt.

Die Namensschuldverschreibungen werden mit dem Nennwert bilanziert. Die Agiobeträge werden aktivisch und Disagiobeträge passivisch abgegrenzt und nach einer anerkannten Methode auf die Laufzeit verteilt.

Zero Multi-Callable Namenspapiere und Zero Multi-Callable Inhaberpapiere werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der aufgrund der kapitalabhängigen Effektivberechnung ermittelten Zinsforderung aktiviert.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie sonstige kurzfristige Forderungen sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Nominalwerten bilanziert worden.

Verbindlichkeiten sind in Höhe des Erfüllungsbetrages berücksichtigt. Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages berücksichtigt.

Für die Tarife Marl und Troisdorf wurde die Deckungsrückstellung mit dem Barwert der erworbenen Anwartschaften, künftigen Anwartschaftssteigerungen und laufenden Renten einschließlich rechnungsmäßiger Verwaltungskosten abzüglich des Barwerts der künftigen Mitglieds- und Firmenbeiträge gebildet.

Für die Tarife DuPK, RUK für Bestandszusagen vor 2018, RUK 2018 und Riester wurde die Deckungsrückstellung mit dem Barwert der erworbenen Anwartschaften und laufenden Renten einschließlich rechnungsmäßiger Verwaltungskosten berechnet. Künftige Anwartschaftssteigerungen in den Tarifen RUK für Bestandszusagen vor 2018 und Riester wurden insoweit berücksichtigt, als

der Barwert der für das Folgejahr erwarteten Anwartschaftssteigerungen auf Basis der für die Deckungsrückstellung maßgeblichen Rechnungsgrundlagen den auf Basis der für die Tarifikalkulation maßgeblichen Rechnungsgrundlagen berechneten Barwert übersteigt.

Alle Barwertberechnungen basieren auf einer prospektiven Berechnung. Als Rechnungszins sind 3,50 % (Marl), 3,00 % (Troisdorf), 3,12 % (DuPK), 2,64 % (RUK für Bestandszusagen vor 2018), 2,60 % (Riester) bzw. 0,9 % (RUK 2018) zugrunde gelegt. Davon abweichend wird für ordentliche und außerordentliche Mitglieder im Tarif Marl für den Zeitraum bis zum Beginn der Rentenzahlungen ein Rechnungszins von 3,0 % angesetzt.

Die biometrischen Rechnungsgrundlagen entsprechen in allen Tarifen den 1996 veröffentlichten Rechnungsgrundlagen PK Chemie 1996 R, modifiziert durch Absenkung der Invalidität auf 41,25 % (Tarif Marl, männliche Mitglieder), 33,75 % (Tarif Marl, weibliche Mitglieder) bzw. 75 % (übrige Tarife), der Rentnersterblichkeit (tarifabhängig) sowie durch Anhebung der Verheirattungswahrscheinlichkeiten im Todesfall auf 115 % der Ausgangswerte. In den Tarifen DuPK, Marl und Troisdorf beträgt die Rentnersterblichkeit für männliche bzw. weibliche Rentner und Witwer bzw. Witwen 75 % bzw. 80 % der Ausgangswerte, im Tarif Riester sind die Sterblichkeiten für männliche bzw. weibliche Rentner und Witwer bzw. Witwen auf 60 % bzw. 65 % der Ausgangswerte abgesenkt. Im Tarif RUK für Bestandszusagen vor 2018 beträgt die Rentnersterblichkeit für die auf Beitragszahlungen bis 31.12.2017 bzw. nach 01.01.2018 beruhenden Anwartschaften auf Alters- sowie Hinterbliebenenrente für männliche 60 % und für weibliche 65 % bzw. 45 % und 48 % der Ausgangswerte. Im Tarif RUK 2018 sind die Rentnersterblichkeit für männliche bzw. weibliche Leistungsbezieher auf 45 % bzw. 48 % der Ausgangswerte abgesenkt.

In den Tarifen DuPK, RUK für Bestandszusagen vor 2018 und Riester wird die Deckungsrückstellung zusätzlich um pauschale Reserven zur künftigen Verstärkung der Rechnungsgrundlagen Zins und/oder Biometrie erhöht. Diese Reserven werden weiterhin dotiert, da der Bedarf für weitere Verstärkungen als wahrscheinlich angesehen wird. Im Tarif Troisdorf wurde die gebildete pauschale Reserve zur Absenkung des Rechnungszinses verwendet.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen.

Zur Auffüllung der Deckungsrückstellung auf den Barwert der beitragsfreien Leistung für unverfallbare Anwartschaften im Tarif RUK für Bestandszusagen vor 2018 gemäß § 25 Abs. 2 RechVersV wurde unter Berücksichtigung einer angemessenen Fluktuationshäufigkeit eine zusätzliche Deckungsrückstellung von 242.281,00 € gebildet. Für den Fall einer Finanzierungslücke besteht eine Garantieerklärung zum Mittelausgleich durch die Evonik Operations GmbH.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde für Austrittsvergütungen und Spätschäden gebildet. Die Rückstellung für Spätschäden ermittelt sich aus dem in den letzten drei Jahren durchschnittlich aufgetretenen Nachreservebedarf für invalide gewordene Anwärter, bei denen die Invalidität zum Geschäftsjahresende noch nicht der PKD gemeldet war. Die Austrittsvergütungen wurden in Höhe der Ansprüche gemäß den Versicherungsbedingungen zurückgestellt.

Die PKD beschäftigt derzeit keine eigenen Mitarbeiter.

Erläuterung der Bilanz

AKTIVA

A. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind im Geschäftsjahr um 189.312.331,52 € auf 5.643.967.371,23 € gestiegen.

Die Zusammensetzung ist aus der Entwicklung der Aktivposten A I. bis A II. Seite 26, zu entnehmen.

Erläuterungen:

zu I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Beteiligungen

| | Beteiligungen* |
|------------------------------------|-------------------------|
| Bestand am 1. Januar 2023 | 148.135.516,67 € |
| Zugang | 38.312.500,00 € |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 186.448.016,67 € |
| Kommanditanteile 31. Dezember 2023 | 1.985.345,4064 |

* Buchwert

Hierunter sind die Beteiligungen an der Pension Alternative Markets SCS mit den verschiedenen Subfonds Pension Alternative Markets (PAM) in Höhe von jeweils 100 % ausgewiesen. Bei der Pension Alternative Markets SCS handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft nach luxemburgischem Recht mit variablem Kapital. Diese bietet der PKD die Möglichkeit, zukünftig in weitere Infrastrukturinvestments zu investieren.

| Sub-fonds | Anlage | Buchwert € | Zeitwert € |
|------------------|--|-----------------------|-----------------------|
| PAM I | European Diversified Infrastructure Fund II | 9.812.600,00 | 35.638.074,10 |
| PAM II | Macquarie Super Core Infrastructure Fund | 19.781.250,00 | 32.816.556,96 |
| PAM III | Mira Infrastructure Global Solution | 15.656.250,00 | 36.340.348,28 |
| PAM IV | Direct Lending Fund | 6.812.500,00 | 8.298.333,28 |
| PAM V | European Diversified Infrastructure Fund III | 20.541.666,67 | 36.086.101,78 |
| PAM VI | Primevest Communication Infrastructure Fund | 24.875.000,00 | 31.223.397,32 |
| PAM VII | Private Equity Fund | 83.000.000,00 | 97.346.253,79 |
| PAM VIII | Copenhagen Infrastructure IV | 5.968.750,00 | 14.905.288,46 |
| | | 186.448.016,67 | 292.654.353,97 |

Der Posten enthält stille Reserven in Höhe von 106.206.337,30 €.

zu II. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Das Investmentvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

| | Investmentvermögen* |
|-----------------------------------|----------------------------|
| Bestand am 1. Januar 2023 | 3.263.157.987,25 € |
| Zugang | 94.999.953,30 € |
| Abgang | 0,00 |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 3.358.157.940,55 |
| Anteile/Stücke | 53.537.561,00 |

* Buchwert

Bei dem Investmentvermögen entfallen 3.358.147.973,40 € auf den Masterfonds PKM. Dies ist ein gemischter Fonds mit 28 Segmenten und dieser investiert in Rentenpapiere, Aktien, Immobilien und Infrastruktur.

Das restliche Vermögen entfällt auf den SPL Private Finance mit einem Bestand von 9.967,15 €. Dieser gehört zum freien Vermögen.

Der Zeitwert der Investmentanteile beträgt 3.305.623.231,30 €. Damit enthält dieser Posten 52.534.709,25 € stille Lasten.

PKD - Masterfonds

Die Investition in Sondervermögen bietet der PKD die Möglichkeit sich in Märkten zu engagieren, in denen Spezial know-how notwendig ist bzw. hohe Markteintrittsbarrieren bestehen. Hierfür kommen sowohl Sondervermögen in Ausgestaltung von Spezialfonds als auch Publikumsfonds in Betracht.

| Segment | Zeitwert 31.12.2023 € | Hauptanlage- klasse | Rücknahmepreis 31.12.2023 € | Anlagestrategie | Anlageziel | Benchmark |
|---|-----------------------------|------------------------|-----------------------------------|---|------------------------------|--|
| APOLLON | 43.833.561,76 | Aktien | 335,62 | Aktien Emerging Markets Publikumsfonds | Wertsteigerung | MSCI Emerging Markets Net USD |
| ARES | 13.909.679,77 | Gemischt | 0,39 | Strategische Aktiensicherungen | Wertsicherung | keine |
| ARTEMIS | 103.596.713,90 | Renten | 129,89 | EUR Corporate Bonds | lfd. Erträge | 100% Barclays Euro Aggregate Corp ex Sub ex PIIGS TR unhedged EUR (BEACTREU) Min. BBB |
| ATE | 193.255.518,85 | Renten | 184,42 | Emerging Marktes Bonds | lfd. Erträge/ Wertsteigerung | 50% JPM EMBI Global Diversified hedged in EUR / 50% JPM GBIEM GI. Div Comp unhedged |
| ATHENE | 49.774.518,60 | Renten | 58,99 | Wandelanleihe Publikumsfonds | Wertsteigerung | 60% Thomson Reuters Global Focus IG (hedged in EUR) + 40% Thomson Reuters Global Focus(EUR Hedged) |
| Chronos | 2.821.508,22 | Aktien | 6,77 | Synthetische Aktien | Wertsicherung | keine |
| Demeter | 123.386.779,37 | Renten | 173,38 | EUR Staatsanleihen | lfd. Erträge/Wertsteigerung | IBOXX Euro Sovereign Overall Total Return Index |
| Elektra | 19.148.942,08 | Renten | 106,82 | Globale Corporates | lfd. Erträge/ Wertsteigerung | Barclays U.S. Agg Corporate TR Value EUR Hedged |
| EOS | 44.940.066,47 | Renten | 225,68 | EUR High Yields | lfd. Erträge/ Wertsteigerung | MERRILL LYNCH EURO BB-B NON-FINANCIAL FIXED & FLOATING RATE HY CONSTRAINED |
| HARMONIA | 53.423.837,83 | Gemischt | 104,62 | Global Absolute Return | lfd. Erträge/Wertsteigerung | 3M Euribor +200BP |
| HERA | 37.830.536,92 | Gemischt | 192,98 | Aktien Medtech | Wertsteigerung | MSCI World Health Care hedged to EUR Index |
| HESTIA | 1.038.319.965,54 | Immobilien | 206,69 | Immobilien Publikumsfonds | lfd. Erträge/Wertsteigerung | 5% ZIELPERFORMANCE |
| HOREN | 60.124.005,61 | Renten | 101,16 | Unternehmensanleihen mit Gedlmarklaufzeiten | lfd. Erträge | Barclay Bloomberg EUR Agg Corp 1-3 YR ex subordinated TR Unhedged EUR |
| HYDRA | 84.202.843,65 | Gemischt | 117,20 | Absolute Return Publikumsfonds (UCITS III) | lfd. Erträge/ Wertsteigerung | 3M Euribor +200BP |
| Hypnos | 30.177.750,58 | Renten | 100,59 | Asien High Yield | lfd. Erträge/ Wertsteigerung | Bloomberg Asia High Yield Bond Index |
| IKAROS | 177.277.128,49 | Renten | 17,77 | Infrastruktur Eigenkapitalbeteiligungen | lfd. Erträge/ Wertsteigerung | Zielperformance 6% |
| IRIS | 128.540.144,54 | Infrastruktur | 127,07 | Infrastruktur (Debt) | lfd. Erträge | fixes Renditeziel: 3,5% |
| Kassandra | 43.017.419,43 | Renten | 93,52 | US Municipaly | lfd. Erträge | Barclays U.S. Agg Corporate TR Value EUR Hedged |
| KORE | 33.896.014,01 | Renten | 142,73 | Direct lending | lfd. Erträge | Zielperformance 6% |
| METIS | 74.357.697,63 | Renten | 93,32 | Emerging Marktes Bonds (Blend) | lfd. Erträge/ Wertsteigerung | 50% JPM EMBI GI Div Hedg EUR/50% JPM GBIEM GI Div Comp unhedged |
| NEREUS | 184.790.857,20 | Aktien | 301,27 | Aktien international. Publikumsfonds | Wertsteigerung | MSCI THE WORLD INDEX TOTAL RETURN (NET) IN EUR |
| PANDORA | 43.625.446,37 | Renten | 65,66 | US High Yields | lfd. Erträge/ Wertsteigerung | ICE BofAmHY US BB-B US Corp Cash pay 1-5 yrs HEDGED in EUR |
| POSEIDON | 89.623.308,54 | Aktien | 224,80 | EUR Aktien | lfd. Erträge/ Wertsteigerung | MSCI EMU TR (NET) |
| Priamos | 82.674.352,26 | Private Equity | 193,32 | PE Dachfonds | Wertsteigerung | Zielperformance 9% |
| PYRRHA | 115.578.339,49 | Renten | 0,26 | EUR + USD Anleihen + Strategische Rentensicherungen | lfd. Erträge + Wertsicherung | 20% Iboxx EUR Sov. + 80% Barclays Long US Corp. EUR hedged |
| Rhode | 48.047.619,41 | Immobilien | 140,91 | REITS | lfd. Erträge/ Wertsteigerung | Zielrendite 4% |
| SIRENE | 68.422.621,86 | Renten | 106,81 | US Corporates | lfd. Erträge | BARCLAYS CAPITAL U.S. CORPORATE INVESTMENT GRADE RETURN EUR hedged |
| TYCHE | 317.016.085,77 | Renten | 167,78 | IG EUR Corporate Bond Publikumsfonds | lfd. Erträge/Wertsteigerung | IBOXX EURO CORPORATE ALL MATURITIES |
| Gesamt | 3.305.613.264,15 | | 64,78 | | | |
| Buchwert zum 30.12.2023 | 3.358.147.973,40 | | | | | |
| Stille Reserven | -52.534.709,25 | | | | | |
| Im Geschäftsjahr vorgenommene Ausschüttungen | | | 95.000.000,00 | | | |

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

| | Buchwert € |
|-----------------------------------|-------------------------|
| Bestand am 1. Januar 2023 | 1.257.757.506,86 |
| Zugänge | 205.816.479,43 |
| Abgänge | 50.528.639,86 |
| Abschreibungen | 0,00 |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 1.413.045.346,43 |

Die Zugänge im Geschäftsjahr beinhalten sieben neue Schuldverschreibungen sowie bei drei Schuldverschreibungen weitere Aufstockungen der gezeichneten Tranchen. Außerdem sind in den Zugängen aktivierte Zinsen auf Zero-Inhaberschuldverschreibungen und die Amortisation der fortgeführten Anschaffungskosten enthalten. Bei den Abgängen handelt es sich um fünf Tilgungen aufgrund von Endfälligkeit sowie um die Amortisation der Inhaberpapiere zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Gliederung des Bestandes:

| | Nennwert € | Anschaffungs- wert € | Zeitwert € | Buchwert € |
|-----------------------|-------------------------|---------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Unternehmensanleihen | 44.000.000,00 | 44.324.504,96 | 43.912.085,80 | 44.310.421,21 |
| Ausl. innerh. EWU: | | | | |
| Öffentliche Titel | 158.000.000,00 | 101.032.958,37 | 110.510.812,50 | 101.038.297,88 |
| Kreditinstitute | 60.000.000,00 | 56.440.933,85 | 60.273.149,00 | 56.960.233,62 |
| Unternehmensanleihen | 325.000.000,00 | 297.985.706,84 | 291.757.164,60 | 298.976.359,58 |
| Schuldverschreibungen | 368.375.000,00 | 368.375.000,00 | 368.375.000,00 | 368.375.000,00 |
| Ausl. außerh. EWU | | | | |
| Kreditinstitute | 741.540.050,00 | 443.513.869,73 | 446.648.945,07 | 449.736.741,50 |
| Unternehmensanleihen | 95.500.000,00 | 93.470.957,08 | 86.949.699,85 | 93.648.292,64 |
| | 1.792.415.050,00 | 1.405.143.930,83 | 1.408.426.856,82 | 1.413.045.346,43 |

In diesem Bestand sind strukturierte Produkte in Höhe von 449.736.741,50 € (Buchwert) enthalten. Außerdem wird hier ein Papier von GAZ Capital, das zum freien Vermögen gehört, ausgewiesen. Der Buchwert zum Jahresende entspricht dem Zeitwert in Höhe von 10.500.000,00 €, das sind 70 % des Nennwerts.

Der Posten enthält stille Reserven in Höhe von 34.837.595,34 € und stille Lasten in Höhe von 39.456.084,95 €.

3. a) Namensschuldverschreibungen

| | Buchwert € |
|-----------------------------------|-----------------------|
| Bestand am 1. Januar 2023 | 652.938.358,53 |
| Zugänge | 7.465.885,45 |
| Abgänge | 0,00 |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 660.404.243,98 |

Die Zugänge betreffen aktivierte Zinsen.

Gliederung des Bestandes:

| | Nennwert € | Anschaffungs- wert € | Zeitwert € | Buchwert € |
|--|-----------------------|---------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| öffentl.-rechtl. Geld- und Kreditinstitute | 162.654.537,08 | 140.788.707,15 | 140.674.513,47 | 141.524.916,78 |
| privatrechtliche Geld- und Kreditinstitute | 616.356.439,50 | 407.823.168,24 | 374.714.049,64 | 414.552.844,16 |
| privatrechtliche Unternehmen | 30.000.000,00 | 30.000.000,00 | 23.557.522,91 | 30.000.000,00 |
| privatrechtliche Unternehmen ABS-Produkte | 74.326.483,04 | 74.326.483,04 | 172.135.268,26 | 74.326.483,04 |
| | 883.337.459,62 | 652.938.358,53 | 711.081.354,28 | 660.404.243,98 |

In dem Bestand sind strukturierte Produkte in Höhe von 396.077.760,94 € (Buchwert) und zwei ABS-Papiere enthalten.

Die beim Erwerb in den Vorjahren entstandenen Agio- und Disagiobeträge werden auf die Restlaufzeit verteilt und zeitanteilig aufgelöst. Der Posten enthält stille Reserven in Höhe von 112.136.472,53 € und stille Lasten in Höhe von 61.459.362,23 €.

3. b) **Schuldscheinforderungen und Darlehen**

| | Buchwert € |
|-----------------------------------|-----------------------|
| Bestand am 1. Januar 2023 | 22.556.460,41 |
| Zugänge | 0,00 |
| Abgänge | 12.556.459,41 |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 10.000.001,00 |

Bei den Abgängen handelt es sich um zwei Tilgungen aufgrund von Endfälligkeit. Der Bestand enthält zwei Schuldscheindarlehen.

Ein Schuldscheindarlehen der BkmU wird nach deren Insolvenz und vollständiger Abschreibung im Jahr 2002 mit einem Buchwert von einem Euro geführt. Das Insolvenzverfahren wird weiterhin aktiv betrieben, so dass weitere Abschlagszahlungen nicht ausgeschlossen sind.

Der Posten enthält stille Reserven in Höhe von 562.248,68 €.

4. **Einlagen bei Kreditinstituten**

Zur Anlage liquider Mittel bestand zum 31. Dezember 2023 eine Kontoverbindung bei der Landesbank Baden-Württemberg mit Einlagen in Höhe von 15.911.822,60 € (Vorjahr: 110.109.209,99 €). Diese unterliegt einem Treuhändersperrvermerk.

Zeitwerte Kapitalanlagen

Gliederung nach Bilanzposten:

| Kapitalanlagen zum 31.12.2023 | | | | |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|----------------------------|
| | Buchwert 31.12.2023 € | Zeitwert 31.12.2023 € | stille Reserven € | stille Lasten € |
| Beteiligungen | 186.448.016,67 | 292.654.353,97 | 106.206.337,30 | 0,00 |
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 3.358.157.940,55 | 3.305.623.231,30 | 0,00 | 52.534.709,25 |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1.413.045.346,43 | 1.408.426.856,82 | 34.837.595,34 | 39.456.084,95 |
| Namensschuldverschreibungen | 660.404.243,98 | 711.081.354,28 | 112.136.472,53 | 61.459.362,23 |
| Schuldscheinforderungen und Darlehen | 10.000.001,00 | 10.562.249,68 | 562.248,68 | 0,00 |
| Einlagen bei Kreditinstituten | 15.911.822,60 | 15.911.822,60 | 0,00 | 0,00 |
| Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen | 5.643.967.371,23 | 5.744.259.868,65 | 253.742.653,85 | 153.450.156,43 |
| Bewertungsgewinn | 100.292.497,42 | | | |

Die Ermittlung der Zeitwerte sind bei dem Investmentvermögen und Inhaberschuldverschreibungen zum Rücknahmepreis bzw. Kurswert zum 29. Dezember 2023, bei den Einlagen bei Kreditinstituten zum Nennwert und bei den Namensschuldverschreibungen bzw. Schuldscheindarlehen aufgrund interner Modelle unter Zugrundelegung der Swapsätze zum 29. Dezember 2023 als Zinsstrukturkurve vorgenommen worden.

B. Forderungen

zu I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

1. Versicherungsnehmer

Es handelt sich um fällige, jedoch noch nicht gezahlte Mitgliedsbeiträge für das Berichtsjahr.

2. Mitglieds- und Trägerunternehmen

Hier sind die rückständigen laufenden Firmenbeiträge ausgewiesen.

zu II. Sonstige Forderungen

1. kurzfristige Forderungen (bis ein Jahr)

Es handelt sich um Forderungen für die Kontoabschlüsse bei der HSBC Continental Europe S.A., Germany und um CSDR-Gebühren von der Société Générale in Höhe von insgesamt 43.823,42 €.

2. langfristige Forderungen (größer ein Jahr)

Es handelt sich um Steuerforderungen aus der Namensschuldverschreibung Amprion (M31 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Energie KG) und aus der Beteiligung an der Oscar Germany SCS sowie um weitere erstattungsfähige Quellensteuern und Steuerforderungen in Höhe von insgesamt 11.030.890,44 €.

C. Sonstige Vermögensgegenstände

zu I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten betrifft die laufenden Guthaben bei der HSBC Continental Europe S.A., Germany, und bei der BNP Paribas S.A. in Höhe von insgesamt 36.137.107,52 € (Vorjahr 43.562.206,58 €).

D. Rechnungsabgrenzungsposten

zu I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Hier handelt es sich ausschließlich um Forderungen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden:

| | € |
|--------------------------------------|----------------------|
| Inhaberschuldverschreibungen | 12.150.746,30 |
| Namensschuldverschreibungen | 10.725.408,95 |
| Schuldscheinforderungen und Darlehen | 314.890,71 |
| | 23.191.045,96 |

zu II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten ist das Agio für zwei Namensschuldverschreibungen und ein aktiver Posten für Rechnungen ausgewiesen.

| | € |
|------------------------------|-------------------|
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 2.873,85 |
| Agio | 388.477,98 |
| | 391.351,83 |

E. Aktive latente Steuern

Es handelt sich um die voraussichtliche Steuerersparnis der nächsten fünf Jahre aufgrund der Verrechnung des steuerlichen Verlustvortrags mit dem zu versteuernden Einkommen. Die voraussichtliche Steuerersparnis wird grundsätzlich jährlich überprüft und neu ermittelt. Unter Berücksichtigung des Verlustvortragsbescheid zum 31.12.2021 und der Steuerberechnung für die Jahre 2022 und 2023 ergeben sich für die Körperschaftsteuer Verlustvorträge in Höhe von 98,5 Mio. €, davon können 28,7 Mio. € voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren genutzt werden.

Für die Gewerbesteuer ergibt sich unter Berücksichtigung des Verlustvortragsbescheid zum 31.12.2021 und der Steuerberechnung für die Jahre 2022 und 2023 Verlustvorträge in Höhe von 77,4 Mio. €, davon können 28,7 Mio. € voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren genutzt werden.

Folglich wurden im Berichtsjahr die aktivierten latenten Steuern um 960.812,50 € auf 9.865.625,00 € erhöht. Der Aufstockungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ gesondert als „Ertrag aus latenten Steuern“ (im Vorjahr „Aufwand“) ausgewiesen. Die Zuführung resultiert im Wesentlichen aus den steuerlichen Verlusten der Veranlagungszeiträume 2021 und 2022.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Gewinnrücklagen (Verlustrücklage gemäß § 193 VAG)

| | € |
|--------------------------------|-----------------------|
| Stand 31. Dezember 2022 | 250.949.206,95 |
| Zuführung | |
| DuPK-Tarif | 0,00 |
| RUK-Tarif | 7.178.356,20 |
| RUK 2018-Tarif | 1.040.431,90 |
| Tarif Riester | 72.847,18 |
| Tarif Marl | 998.616,95 |
| Tarif Troisdorf | - 146.546,12 |
| Stand 31. Dezember 2023 | 260.092.913,06 |

Für den DuPK-Tarif beträgt die Gewinnrücklage (Verlustrücklage gemäß § 193 VAG) 5,00 %, für den Tarif RUK 4,80 %, für den Tarif RUK 2018 4,50 %, für den Tarif Riester 4,50 % der Deckungsrückstellung. Im Tarif Marl beträgt die entsprechende Gewinnrücklage 4,50 % und im Tarif Troisdorf 4,50 % der Deckungsrückstellung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

zu I. Deckungsrückstellung

| | € |
|--------------------------------|-------------------------|
| Stand 31. Dezember 2022 | 5.271.635.129,53 |
| Zuführung | 184.638.667,15 |
| Stand 31. Dezember 2023 | 5.456.273.796,68 |

Im Geschäftsjahr 2009 bzw. 2016 wurde in den Tarifen DuPK bzw. RUK für Bestandszusagen vor 2018 und Riester auf modifizierte biometrische Rechnungsgrundlagen übergegangen. Zur weiteren Verstärkung der Rechnungsgrundlagen wurden für diese Tarife die folgenden pauschalen Rückstellungen gebildet:

| | € |
|----------------------------------|----------------------|
| DuPK | 29.845.340,09 |
| RUK für Bestandszusagen vor 2018 | 40.714.030,13 |
| Riester | 583.801,33 |
| Troisdorf | 0,00 |
| Gesamt | 71.143.171,55 |

zu II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Dieser Posten enthält am Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlte Renten und Austrittsvergütungen sowie die Rückstellung für Spätschäden.

| | € |
|--------------------------------|---------------------|
| Stand 31. Dezember 2022 | 1.579.805,00 |
| Zuführung | 448.187,00 |
| Stand 31. Dezember 2023 | 2.027.992,00 |

zu III. **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung**
- Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung -

Es erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung im Tarif RUK 2018.

| | € |
|--------------------------------|---------------------|
| Stand 31. Dezember 2022 | 5.223.096,18 |
| Entnahme | 19.713,92 |
| Zuführung | 1.440.527,66 |
| Stand 31. Dezember 2023 | 6.643.909,92 |

C. Andere Rückstellungen

zu I. **Steuerrückstellungen**

Die Rückstellungen betreffen Ertragsteuern (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer und Zinsen) für noch ausstehende Steuerfestsetzungen sowie aus der Betriebsprüfung.

| | € |
|--------------------------------|-------------------|
| Stand 31. Dezember 2022 | 5.372.282,76 |
| Entnahme | 5.063.627,63 |
| Zuführung | 420.778,02 |
| Stand 31. Dezember 2023 | 729.433,15 |

zu II. **Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen beinhalten die erbrachten Dienstleistungen für die Jahresabschlussprüfung und Erstellung der Steuer- sowie E-Bilanz.

| | € |
|--------------------------------|-------------------|
| Stand 31. Dezember 2022 | 265.000,00 |
| Inanspruchnahme | 263.000,00 |
| Zuführung | 151.000,00 |
| Stand 31. Dezember 2023 | 153.000,00 |

D. Andere Verbindlichkeiten (unter einem Jahr)

zu I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern:

Hierbei handelt es sich um Rückzahlungsverbindlichkeiten von rechtsgrundlos vereinnahmten Riester-Zulagen an die ZfA Berlin für das vierte Quartal 2023, die erst in 2024 geleistet werden, und um Beiträge, die nicht der PKD zustehen und in 2024 zurückgezahlt werden.

zu II. Sonstige Verbindlichkeiten

Unter diesem Posten sind die Eingangsrechnungen für verschiedene Dienstleistungen erfasst, die zum 31.12.2023 noch nicht gezahlt wurden.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

zu I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

Die verdienten Beiträge sind laufende Beitragseinnahmen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und der laufende Sonderbeitrag für den Tarif Marl. Sie teilen sich wie folgt auf:

Beiträge für Verträge mit Gewinnbeteiligung

| | | |
|---|---------------------|------------------|
| Abrechnungsgruppe 1 | | |
| DuPK-Tarif | 11.694.405,26 € | |
| geschäftsplanmäßige Zuwendungen (DuPK-Tarif) | 293.276,82 € | |
| RUK-Tarif | 104.450.428,29 € | |
| RUK 2018-Tarif | 24.347.445,43 € | |
| Riester Eigenbeiträge | 203.815,46 € | |
| Riester Zulagen | <u>853.174,63 €</u> | |
| | | 141.842.545,89 € |

Beiträge für Verträge ohne Gewinnbeteiligung

| | | |
|--------------------------|---------------------|-------------------------|
| Abrechnungsgruppe 2 | | |
| Tarif Marl | 29.818.832,96 € | |
| Sonderbeitrag Tarif Marl | 1.888.395,94 € | |
| Tarif Troisdorf | <u>147.919,15 €</u> | |
| | | <u>31.855.148,05 €</u> |
| | | <u>173.697.693,94 €</u> |

2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Bei diesem Posten handelt es sich um eine Zuführung in Höhe von 19.713,92 € in den Tarif RUK 2018.

3. Erträge aus Kapitalanlagen

a) Erträge aus Beteiligungen

Dieser Posten beträgt 5.360.913,00 €. Es wurden fünf Dividendenzahlungen für PAM-Papiere ausgeschüttet.

b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Die in dem Posten **Erträge aus anderen Kapitalanlagen** enthaltenen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2023 € |
|---|-----------------------|
| Zinsen/Dividenden für | |
| Anteile oder Aktien an Investmentvermögen | 95.009.889,91 |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 46.654.890,14 |
| Namensschuldverschreibungen | 43.019.980,26 |
| Schuldscheinforderungen und Darlehen | 775.156,90 |
| | 185.459.917,21 |
| Aufwendungen durch Auflösung des Agios bei Inhaber- und Namensschuldverschreibungen | 515.604,81 |
| | 184.944.312,40 |

Die Erträge aus Aktien- und Investmentanteilen betreffen Ausschüttungen aus dem Masterfonds.

c) Einlagen bei Kreditinstituten

Hierbei handelt es sich um Zinserträge in Höhe von 803.206,56 € für Habenzinsen auf dem Konto der Landesbank Baden-Württemberg.

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

| | 2023 € | 2022 € |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Versicherungsleistungen | | |
| Renten | 163.581.666,94 | 158.312.502,23 |
| Austrittsvergütungen | 846.056,32 | 3.583.479,34 |
| gesamte Zahlungen | 164.427.723,26 | 161.895.981,57 |

Aufteilung nach Abrechnungsgruppen:

| | | | |
|-----------|-----------------|-----------------------|-------------------------|
| Gruppe 1: | DuPK-Tarif | 74.840.599,69 € | |
| | RUK-Tarif | 17.503.650,93 € | |
| | RUK 2018-Tarif | 616.061,35 € | |
| | Riester | <u>374.115,57 €</u> | |
| | | | 93.334.427,54 € |
| Gruppe 2: | Tarif Marl | 64.357.434,00 € | |
| | Tarif Troisdorf | <u>6.735.861,72 €</u> | |
| | | | <u>71.093.295,72 €</u> |
| | | | <u>164.427.723,26 €</u> |

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle auf eigene Rechnung belaufen sich auf 1.963.679,86 € (Vorjahr 2.036.672,46 €). Hierunter sind überwiegend die Kosten der Dienstleistungen, die u. a. durch die Evonik Industries AG, Aon Solutions Germany GmbH und Q_Perior AG erbracht worden sind, ausgewiesen.

b) Veränderungen der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

| | Rückstellung für noch nicht abgewickelte Austrittsvergütungen € | Spätschäden € | Gesamt € |
|--------------------------|--|---------------------|---------------------|
| 1. Januar 2023 | 5.000,00 | 1.574.805,00 | 1.579.805,00 |
| Veränderung | 0,00 | 448.187,00 | 448.187,00 |
| 31. Dezember 2023 | 5.000,00 | 2.022.992,00 | 2.027.992,00 |

5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen - Deckungsrückstellung -

Es handelt sich um die versicherungsmathematisch erforderliche Zuführung zur Deckungsrückstellung gemäß versicherungstechnischem Gutachten.

6. Unter **Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückstattung** sind die verteilungsfähigen Überschüsse enthalten.

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen belaufen sich auf 2.344.165,10 € (Vorjahr 2.260.458,74 €). Diese betreffen auch die Kosten der Dienstleistungen, die u. a. durch die Evonik Industries AG, Aon Solutions Germany GmbH, RMC Risk-Management-Consulting GmbH, Mazars GmbH & Co. KG, DeConHR GmbH, KPMG AG und Q_Perior AG erbracht worden sind.

8. Aufwendungen für Kapitalanlagen

| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen | 2023 € | 2022 € |
|--|---------------------|---------------------|
| Depotgebühren | 96.808,94 | 92.960,64 |
| Provisionen/Courtage Wertpapiertransaktion | 612,95 | 1.109,50 |
| Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen | 2.839.727,77 | 2.657.765,58 |
| | 2.937.149,66 | 2.859.919,14 |

Insgesamt liegen damit die Aufwendungen für die Kapitalanlagen bezogen auf die Erträge aus den Kapitalanlagen (siehe Erläuterungen zu 3. der GuV) bei 1,59 % (Vorjahr 1,81 %).

b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Der Kursverlust in Höhe von 133.000,00 € betrifft eine spanische Staatsanleihe, die dem Umlaufvermögen zugeordnet war.

zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus Verzugszinsen aus Steuern (14.025,00 €), um Zinserträge für die Bankkonten (835.069,81 €) und um CSDR-Erträge von der HSBC Continental Europe S.A., Germany (120,52 €).

2. Sonstige Aufwendungen

Dieser Posten betrifft Zinsaufwendungen, die Kosten für die handelsrechtliche Prüfung des Jahresabschlusses, die Aufstellung der E-Bilanz sowie Kosten aus den betrieblichen und außerordentlichen Aufwendungen, die den in § 43 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 RechVersV genannten Funktionsbereichen nicht zugeordnet werden können.

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

a) Tatsächlicher Steueraufwand

Die Steuerzahlungen betreffen Vorauszahlungen an Körperschaftsteuer und Rückstellungen für Gewerbesteuer für das Berichtsjahr, Erstattungen für die Steuerjahre 2021 bis 2022 und Auflösungen für die Jahre 2017 bis 2021.

b) Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern

Der Aufwand aus latenten Steuern betrifft die Erhöhung des Bilanzpostens „E. Aktive latente Steuern“ um 960.812,50 € (vgl. die Erläuterungen auf Seite 36).

Weitere Angaben

1. Verpfändete Vermögensgegenstände

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr waren Vermögensgegenstände der PKD verpfändet, zur Sicherheit übertragen oder hinterlegt.

2. Organe, Kredite an Vorstandsmitglieder

Die Organe der PKD sind die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind auf den Seiten 46 und 47 aufgeführt.

Am Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen gegenüber Mitgliedern der Organe der PKD.

3. Honorare

Das Honorar unseres Wirtschaftsprüfers wird für das Geschäftsjahr 2023 ca. 113.000,00 EUR betragen.

Organe der Kasse und Kassenämter

1. Aufsichtsrat

Vom Gesamtbetriebsrat der Evonik Industries AG ernannt

Ordentliche Mitglieder:

Julian Haberkorn
Research, Development & Innovation
Evonik Operations GmbH, Hanau

Volker Hamm
Betriebsrat Gemeinschaftsbetrieb Rheinfelden
Evonik Industries AG

Mirja Gelhorn
Digital Communications
Evonik Industries AG, Essen

Frank Münch
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Wesseling
Evonik Operations GmbH, Wesseling

Oliver Schmidt (stellv. Vorsitzender)
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Gemeinschaftsbetrieb Marl
Evonik Industries AG, Marl

Ersatzmitglieder:

Kilian Roth
Vorsitzender Gesamtschwerbehindertenvertretung
Evonik Industries AG, Betriebsrat Hanau

Klaus Müller
Produktion Superabsorber Krefeld
Evonik Operations GmbH, Krefeld

Ali Simsir
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Gemeinschaftsbetrieb Marl
Evonik Industries AG, Marl

Vom Gesamtsprecherausschuss der Evonik Industries AG ernannt

Ordentliche Mitglieder:

Sylvia Monsheimer
Head of Market Segment N3D
High Performance Polymers
Evonik Operations GmbH, Marl

Ersatzmitglieder:

Dr. Olaf Burkhardt
Supply Chain Management Health Care
Evonik Operations GmbH, Hanau

Von der Evonik Operations GmbH ernannt

Ordentliche Mitglieder:

Thomas Wessel (Vorsitzender)
Personalvorstand und Arbeitsdirektor
Evonik Industries AG, Essen

Randolf Bursian
Programmleiter Evonik Tailor Made
Evonik Industries AG, Essen

Anke Daßler
Leiterin HR Business Management
Evonik Industries AG, Essen

Peter Schallenberg (bis 30.06.2023)
Leiter Finance
Evonik Industries AG, Essen

Maike Schuh (ab 01.04.2023)
Finanzvorstand

5. **Treuhänder für das Sicherungsvermögen** § 20 der Satzung

Günter Sowa, Herten
Stellvertreter: Johannes Mey, Bielefeld
Stellvertreter: Peter Speich, Willich

6. **Schüsselfunktionen gemäß VAG**

| | |
|--|---|
| Unabhängige Risikokontrollfunktion | Marcus Trommler |
| Ausgliederungsbeauftragte Versicherungsmathematische Funktion | Susanna Adelhardt (bis 29.02.2024) |
| Versicherungsmathematische Funktion | Dr. Ingo Budinger (Aon Solutions Germany) |
| Ausgliederungsbeauftragte Interne Revision | Barbara Wefers |
| Interne Revision | Dr. Sebastian Paik (Q_Perior) |

Marl, den 18. April 2024

Der Vorstand

Barbara Wefers

Stefan Hentschel

Dirk Brockhaus

Dirk Radloff

Marcus Trommler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Pensionskasse Degussa VVaG, Marl

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pensionskasse Degussa VVaG, Marl, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pensionskasse Degussa VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des VVaG zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des VVaG. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem VVaG unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VVaG vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des VVaG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des VVaG vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des VVaG zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des VVaG vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des VVaG abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des VVaG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der VVaG seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VVaG vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des VVaG.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 4. Juni 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Klitsch
Wirtschaftsprüfer

gez. Feemers
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 die Aufgaben wahrgenommen, die uns nach Gesetz und Satzung obliegen, die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und uns zu diesem Zweck ausreichend unterrichtet.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt. Am 14. Juni 2023 hat der Vorsitz im Aufsichtsrat turnusgemäß gewechselt. Der Aufsichtsrat wählte aus seiner Mitte Thomas Wessel zum Vorsitzenden und Oliver Schmidt zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 aufgestellten Jahresabschluss - umfassend die Bilanz zum 31. Dezember 2023, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und den Anhang - sowie den Lagebericht, haben wir geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2023 durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfen lassen.

Die KPMG AG hat unter dem 4. Juni 2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Am 17. Juni 2024 wurde das Prüfungsergebnis vom Abschlussprüfer vorgetragen und zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat billigt ohne Einwendungen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und wertet darüber hinaus als Ergebnis seiner Überwachung die Arbeit des Vorstandes als ordnungsgemäß.

Essen, den 17. Juni 2024

Der Aufsichtsrat

Thomas Wessel (Vorsitzender)

Oliver Schmidt (stellv. Vorsitzender)

Randolf Bursian

Anke Daßler

Mirja Gelhorn

Julian Haberkorn

Volker Hamm

Frank Münch

Sylvia Monsheimer

Maike Schuh

Xuwei Shang

Robert Wagenblast
